

Juli 2019 / 3. Ausgabe



Meine KOOIKERWELT

KOOIKERWELT



Deutscher Club für Kooikerhondje e.V.

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	3
Vorwort 1. Vorsitzender	3
Neue Mitglieder im DCK 1. Halbjahr 2019	5
Runde Geburtstage	6
Neues vom DCK	
Übergangsregelungen zur Änderung in ZO, DfB zur ZO, ZL	6
Beiträge unserer Mitglieder	
5 Tages-Höhenwanderung mit Kooikerhondje Joy in Kalifornien	8
Ein Kooiker in Frankreich	11
Lady-Treffen am Vatertag	13
Treffen unserer Bezirksgruppen	14
Kooiker Sommerimpressionen	20
Mit dem Kooiker durch die Welt	
Bommel reiste jüngst mit der Bahn, und	22
Reise ins Land der Kooikerhondjes	25
Ausstellungen-Seminare-Wichtige Termine	
28. Internationale Spezial-Rassehundeausstellung in Bramsche	26
Die Sieger	27
Impressionen Bramsche	30
DCK-Seminare in Bramsche und Alsfeld	32
Hundesport	
Zwei Kooikerhondjes üben das Longieren	36
Erfolge im Hundesport	38
Neues aus Zucht und Verein	
Zuchtkommission: Die Zeit der Trächtigkeit	40
Zuchtkommission: Parasitenbefall beim Hund	46
Wurfmeldungen	51
Neue Zuchtzulassungen + Vorstellung neuer Zuchthunde	53
Neue Zuchtstätten + Vorstellung neuer Zuchtstätten	57
Untersuchungsergebnisse	59
Champions	62
Rezept	64
Verstorbene Kooiker	65
Rätsel „Finde den Fehler“	66
Bezirksgruppen des DCK	67
Organisation und Kontaktdaten	68
Impressum / Wichtige Hinweise / Jahresbeiträge	71
DCK Historie	72

Redaktionsschluss der aktuellen Ausgabe: 26.05.2019

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 26. August 2019

Titelfoto: Carlsson Yuri vom Gollerweiher - Eigentümerin: Anette Frisch

Begrüßung



Hallo liebe Kooikerfreunde,

heute begrüßt euch der „Prinz...“..... nein, nicht aus Zamunda, sondern der „Prinz auf der Erbse“. Keine Ahnung was das heißt, das sagt jedenfalls immer mein Frauchen Astrit Stierle zu mir.

Ich kuschle immer gerne auf ganz vielen Decken und Kissen, ist echt chillig, könnt ihr auch mal ausprobieren, vor allem beim Schmökern in der neuen Kooikerwelt.

Wünsche euch jetzt ganz viel Spaß und Freude beim Lesen.

Euer Oska

(so heiße ich eigentlich)

Vorwort

25 Jahre IGK und DCK e.V. - ein guter Grund zum Feiern !

Was in Deutschland im Strafgesetzbuch mit „lebenslänglich“ gemeint ist, gilt für uns Kooikerhondje-Verrückte in ähnlicher Weise und deshalb kann man sagen, „einmal Kooiker, immer Kooiker“, und das lebenslänglich! Aus dem Grund ist es wichtig, eine starke Vertretung unserer geliebten Rasse in Deutschland zu haben. Da ist unser DCK e.V in allen Dingen Vorläufer, Vorbild und Anlaufstelle Nr.1 für Menschen, die sich wie wir alle in diese tolle Rasse verliebt haben und das jetzt schon seit 25 Jahren.

Am 30.04.1994 haben Enthusiasten, zu denen vor allem Monika Dassinger und

ihr Mann Manfred gehörten, die IGK (Intessengemeinschaft für Kooikerhondje) gegründet und mit vielen anderen „Kooikerhondje-Verliebten“ gegen jeden Widerstand und mit viel Herzblut das Kooikerhondje und dessen Zucht in Deutschland etabliert.



Dabei gab es viel zu lernen, viele Dinge ganz neu zu erstellen, um etwas aufzubauen, was es damals so nicht gab und zwar das Kooikerhondje unter dem VDH in Deutschland zu züchten. Ich denke, wir alle sollten dankbar sein, dass diese

Enthusiasten sich nicht gescheut haben, über Jahre hinweg jede freie Minute zu investieren, um erst die IGK und Kooikerhondje Zucht aufzubauen, dann 2005 die IGK in den DCK e.V. zu überführen, um 2008 dann ordentliches Mitglied im VDH zu werden.

Das sind ganz grob die Meilensteine der IGK und des DCK e.V. und wenn man da ins Detail gehen wollte, was ich erst ab 2011 könnte, dann würde man wahrscheinlich Wochen mit Schreiben verbringen. Ich für mich bin auf alle Fälle sehr froh und sehr dankbar, dass es diese Enthusiasten gab und bis heute gibt, die mit außergewöhnlichen Leistungen den DCK aufgebaut und zu dem gemacht haben, was er heute ist und das ist DAS Aushängeschild, wenn es um die Zucht von gesunden, wesensfesten und wunderschönen Kooikerhondjes in Deutschland und darüber hinaus geht und darauf können wir mit gutem Recht sehr stolz sein.

25 Jahre DCK heißt für mich auch, dass man so viele Menschen kennen lernen durfte, von denen ein Teil sogar mein Leben sehr nachhaltig in positiver Weise beeinflusst haben und ich denke, das geht vielen von euch auch so. Deshalb ist der DCK nicht einfach nur ein Rassehundezuchtverein geworden, sondern eine große Gemeinschaft, die ganz besondere Begegnungen möglich macht, darauf sollten wir genauso stolz sein.

25 Jahre DCK e.V.

Jetzt kann man 25 Jahre DCK nicht einfach nur in unserem Clubheft erwähnen und gut ist es. Nein, ein solches besonderes Jubiläum muss gebührend gefeiert werden. Aus diesem Grund hat sich der Vorstand entschlossen, am 14.09.2019, im Anschluss an unsere Spezialschau in Alsfeld, ein „Jubiläumsgriffest“ zu veranstalten, zu dem ich euch alle recht herzlich einladen möchte. Dazu wird von unserem sehr lieb gewonnenen Personal vom Schäferhof in Alsfeld ein Grillbuffet angeboten und wir lassen für den Fall der Fälle auch ein großes Zelt stellen. Es wird also kulinarisch und was die Location betrifft alles da sein, was zu einer tollen Jubiläumsfeier alles gehört. Dazu werden in kurze im Mitgliederbereich alle Informationen und Preise veröffentlicht, ebenso der Ablauf, wie ihr euch anmelden könnt.

Wir versuchen auch noch ein „Jubiläums-Highlight“ für unsere Spezialschau am gleichen Tag über den VDH zu bekommen und verhandeln da gerade noch. Versprechen kann ich da bis jetzt allerdings noch nichts, aber schaut öfter mal auf der Melde-Seite vorbei, vielleicht können wir da noch eine Überraschung generieren.

Jetzt bleibt mir nur noch zu sagen, dass ich all den Menschen herzlich danken will, die den DCK möglich gemacht haben und bis heute möglich machen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir

euch dann sehr zahlreich zu unserer Jubiläums-Spezi mit anschließendem Grillfest in Alsfeld begrüßen können. Bis dahin wünsche ich euch eine tolle Zeit, einen schönen Sommer und viel Erfolg bei allem, was euch bewegt.

Euer 1. Vorsitzender
Markus Roll

Neue Mitglieder im DCK ab 1. Halbjahr 2019

Werner Alders, Oberhausen
Maike Bitsch, Trier
Ines Blanck, Gyhum
Uta Brandt, Hamburg
Ines Bürgel, Hagen
Uwe Dahlweg, Achim
Dietmar Dörre, Hörstel
Marisa Ecker, Pulheim
Stephanie Feyerabend,
Bodman-Ludwigshafen
Heike Geertz, Ravensburg
Sophie Geertz, Ravensburg
Ulrike Griese-Lange, Berlin
Heike Held-Langer, Straelen
Rosemarie Humber, Griesheim
Renée Maria Hutschenreuter-Becker
Düsseldorf
Marco Irle, Siegen
Birte Jaschik, Schönkirchen
Harald Kapteinat, Gladbeck
Melanie Kapteinat, Gladbeck
Marianne Kinder, Neudorf-Bornstein
Bernd Konrath, Lehrte b. Hannover
Ulrich Mast, Bad Waldsee

Nanda Messow-Querfurth, München
Monika Neisius, Seukendorf
Ilse Neumeier, Reitmehring
Inga Nickolai, München
Ulrike Niehues, Neuenkirchen-Vörden
Jutta Noll, Geestland
Ivonne Oberländer, Bad Schmiedeberg
Jeannette Opora, Dorsten
Peggy Polysius, Gröbenzell
Silke Rehn, Nettetal
Carsten Reinhardt, Edertal
Frauke Reinken-Hartig, Hannover
Nadine Rokoss, Luhmühlen
Ralf Sachs, Dorsten
Alexandra Schiffko, Dollbergen
Silke Sieber, Schorndorf
Ivette Siegler, München
Karin Tomaschko, Kelttern
Nann Sissel Værnes, NO-Kleppe
Leonie Weber, Preußisch Oldendorf
Hannah Wirth, Fürth
Sindy Zessel, Weigmannsdorf
Cerstin Zuck, Düsseldorf

Der Vorstand heißt seine neuen Mitglieder im DCK recht herzlich willkommen.

Runde Geburtstage April-Juni

Der Vorstand gratuliert allen Mitgliedern recht herzlich zu ihrem runden Geburtstag und wünscht alles Gute!

Regina Anschütz
Birthe Bischoffshausen
Hans Braun
Cathrin de Wendt
Torsten de Wendt
Birgit Euler
Ute Genter
Ina Kison
Heike Knittel
Cornelia Koppe
Melanie Kotsch
Sabine Kroll

Günter Lang
Sandra Maslak
Ulrich Mast
Bernd Saatzer
Susanne Saatzer
Sonja Schöpfung
Carola Sieverding
Martina Tietjen
Mandy Tolksdorf
Mariia Windler Hakkiluoto
Sabine Wörz
Thomas Zuck



In unserer letzten Ausgabe hat der Fehlerteufel leider zugeschlagen:

Herr Jörg Bartscherer hatte bereits im März 2019 seinen runden Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute noch nachträglich.

Das Redaktions-Team entschuldigt sich für das Versehen.



Neues vom DCK

Übergangsregelung zur Änderung der Zuchtordnung: § 3. Zuchtzulassung und der DfB zur ZO, Zuchtzulassung

Am 06.04.2019 hat die Mitgliederversammlung folgende Änderungen der Zuchtordnung und der DfB zur ZO, Zuchtzulassung beschlossen:

- Zuchtordnung § 3. Zuchtzulassung
- DfB zur ZO, Zuchtzulassung, 1.4 Erstellung eines DNA-Profiles nach ISAG-Vorgaben (Den genauen Wortlaut der Änderung findet ihr im Mitgliederbereich unserer Homepage)

Die Änderungen beinhalten vor allem die Verpflichtung der Züchter und Deckrüdenbesitzer, ein DNA-Profil nach ISAG-Vorgaben für alle Zuchttiere des DCK e.V. und deren Welpen erstellen zu lassen. Dafür wurden jetzt folgende Übergangsregelungen von der Zuchtkommission erstellt und vom Vorstand verabschiedet:

- Für alle Deckungen ab dem 01.07.2019 gilt: Für alle Welpen aus diesen Würfen muss ein DNA-Profil nach ISAG-Vorgaben erstellt werden.

- Für alle Deckungen im Zeitraum 01.07.2019 – 31.12.2019 gilt: Für alle Eltern von diesen Würfen muss das DNA-Profil spätestens bei der Wurfabnahme (zusammen mit den Welpen) erstellt werden.
- Für alle Deckungen ab dem 01.01.2020 gilt: Für alle Eltern von diesen Würfen muss das DNA-Profil zum Decktermin vorliegen.
- Ab dem 01.01.2020 gilt: Für alle neu zur Zucht zugelassenen Hunde muss das DNA-Profil als Voraussetzung zur Zuchtzulassung vorliegen.

Wir weisen darauf hin, dass diese Übergangsregelungen befolgt werden müssen! Die Vertragsverhandlungen mit

dem Gen-Labor, das für uns die Profile erstellen wird, sind voraussichtlich noch diesen Monat abgeschlossen. Nach dem Vertragsabschluss und sobald es möglich ist, dass Backenabstriche für eine Erstellung eines DNA-Profiles nach ISAG Vorgaben genommen werden können, ist es natürlich auch möglich, eine frühere Erstellung eines solchen DNA-Profiles, als in den Übergangsregelungen definiert, durchzuführen. Sobald dies möglich ist, wird es eine Information im Mitgliederbereich darüber geben.

Für den Vorstand
Markus Roll
1. Vorsitzender

Übergangsregelung zur Änderung der DfB zur ZO, Zuchtzulassung

Am 06.04.2019 hat die Mitgliederversammlung folgende Änderungen der DfB zur ZO, Zuchtzulassung beschlossen:

- 3.1 Häufigkeit der Zuchtverwendung:
(Den genauen Wortlaut der Änderung findet ihr im Mitgliederbereich unserer Homepage)

Die Änderungen beinhalten vor allem die Verpflichtung der Deckrüdenbesitzer, dass ihre Deckrüden nicht mehr als 80 Nachkommen im In- und Ausland haben dürfen. Sobald diese Grenze von 80 Nachkommen erreicht wurde, dürfen keine weiteren Deckeinsätze im In- und Ausland erfolgen. Dafür wurden jetzt fol-

gende Übergangsregelungen von der Zuchtkommission erstellt und vom Vorstand verabschiedet:

- Damit bereits erfolgte Planungen von Züchtern und Deckrüdenbesitzern nicht geändert werden müssen, können Deckrüden in diesem Jahr (2019) noch decken, auch wenn sie bereits Vater von 80 oder mehr Welpen (aber weniger als 100 Welpen) sind.

Wir weisen darauf hin, dass diese Übergangsregelung befolgt werden sollte.

Für den Vorstand
Markus Roll
1. Vorsitzender

Beiträge unserer Mitglieder

5-Tages-Höhenwanderung mit Kooikerhondje Joy in Kalifornien

22. Februar 2019

Unsere Familie liebt Wanderungen und ganz besonders Wanderungen in den Bergen, bei denen unser Kooikerhondje Joy immer voller Energie und Begeisterung dabei sein kann. Sie war gerade 10 Wochen alt, als sie auf ihre erste Wanderung mitgekommen ist. Wir haben sie in einem Babyrucksack für einen Teil der 6km langen Wanderung getragen und sie konnte die sicheren Gegenden der San Francisco Bay Wanderwege erkunden.



Heute vergeht kaum ein Tag, an dem unsere 3 jährige Joy nicht auf den Wegen rumtrottet, den Boden nach Eichhörnchen abschnuppert und Hasen aufstöbert. Im letzten Frühjahr hat Joy uns auf ein felsiges Abenteuer begleitet. Wir wussten, dass sie zu neuen Zielen bereit war – ein Abenteuer per Rucksack in der Wildnis der Berge. Mein Mann Jim hatte eine perfekte Wanderung parat: eine

21 km lange einwöchige Tour durch die Dinkey Lakes Wildnis.



Jim und seine Freunde lieben dieses spektakuläre hohe Seen Gebiet südlich des Yosemite National Parkes in der Nähe der Kuppen der Sierra Nevada Gebirge in Kalifornien. Wir planten ein an vier unterschiedlichen Seen zu campen, an fünf Tagen mit dem Rucksack zu wandern und drei Tage waren für Spaß, Zwischenstops zum Schwimmen, Naturbeobachtungen und Tageswanderungen vorgesehen. Allerdings, eine Bewanderung der Sierras ist ganz schön anders als in den Alpen zu wandern. Jim und ich lebten 14 Jahre in Deutschland, wo wir von den deutschen Wanderwegen und Alpentouren verzaubert wurden. Wir konnten es gar nicht fassen, dass wir nach Tirol reisen konnten, eine Gondel zur Spitze nehmen konnten, und eine Höhenwanderung über Tage oder Wochen von Hütte zu Hütte planen konnten mit nur einer Wasserflasche pro Person, Regenjacke und vielleicht einem Wanderstock zur Hand.

Leider gibt es in den Vereinigten Staaten keine Gasthausgemütlichkeit mit warmem Mittagessen für den hungrigen Wanderer. Auch wartet am Ende des Tages kein warmes Bett mit einer Daunendecke auf die müden Glieder. Alles was man braucht, muss in den Rucksack passen. Um Gewicht zu reduzieren, sind die meisten Mahlzeiten gefriergetrocknet und

wurden mit einem Kerosinbrenner erwärmt, den man mitschleppt.

Unsere kalifornischen Berge bieten ihre eigenen Belohnungen. In der Wildnis kann man Meilen wandern ohne einer Seele zu begegnen, und man stellt sich vor in den Fußstapfen der ersten Menschen hier zu laufen. Im Vergleich zu unseren berühmten U.S. Nationalparks, welche Millionen von Besuchern pro Jahr anziehen, sind die U.S. Wildnis Gebiete sehr abgelegen, ohne Straßen, was ihnen einen urtümlichen Charakter gibt. Wanderer bewerben sich für eine Erlaubnis, um das Gebiet zu betreten, weil die Anzahl der Besucher und Zeltstellen limitiert ist. Nur die weißen Kondenzstreifen der Flugzeuge erinnern an die moderne Welt.



Joy war mit allem total begeistert. Ihre Hundeinterpretation der Situation war: "Was für eine tolle Idee! Meine Leute tragen das Fressen, Zelt und weitere Dinge für Menschen. Wir springen alle in den See und schlafen am Boden. Ich kann Stöcke sammeln fürs Feuer starten, alle Essenüberreste fressen und beim Säubern der Zinntassen und Töpfe mithelfen." Sie war begeistert, dass Hunde in der Wildnis erlaubt waren, entweder an der Leine oder unter Rufkontrolle. Dies war ihre Belohnung für all die Stunden Unterordnungstraining. Besitzer sind komplett verantwortlich für das Verhalten und die Gesundheit ihres Hundes. Wir haben ihr gesagt, dass nur gut sozialisierte Hunde die gehorchen und keine wilden Tiere jagen, auf den Wanderwegen willkommen sind. Sie hat uns gefragt, ob aufjagen von Gänsen zähle. Sie hat immer eine große Glocke am Halsband getragen, um allen Wildtieren mitzuteilen, dass wir kommen und um uns aus dem Weg zu gehen. Joy hat sich nicht gefreut, als wir vorgeschlagen haben, dass sie ihr eigenes Fressen tragen muss. Sie war überzeugt, dass Jim genug Platz in seinem 110 kg schweren Rucksack hat. Ich habe Sardinen in der Büchse, Pepperoni- und Käsesticks als Belohnung getragen, um ihre Energie aufrechtzuhalten. Wir haben ihr beigebracht auf die Bronze Pfeife meines Vaters zu hören. Dies hat die Möglichkeit verbessert, ihr Befehle auf dem Pfad zu geben. Wir haben sie zur Dämmerung angeleint, wenn Wildtiere am meisten aktiv sind, und wenn wir frische Zeichen von Tierabdrücken und Exkrementen

gesehen haben. Sie bleibt nahe beim Wandern und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Gruppe zu hüten. Wenn jemand zu weit zurück blieb, dann saß sie in der Mitte des Pfades und hat ein Kooikersoprano arias gesungen, um alle zu benachrichtigen. Joy hatte die Zeit ihres Lebens und alle unsere Freunde haben bestätigt, dass ein Kooikerhondje ein schlauer und aufgeweckter Begleiter voller Energie ist.



Hier ein paar Tips von unserer Reise

- **Sonnenschutz:** Joy hat es gebraucht. Die Höhensonne ist intensiv und das Fell nahe der Schnauze ist dünn. ABER viele Sonnencremes für Menschen haben Inhaltsstoffe, die nicht gut für Hunde sind. Frage deinen Tierarzt und plane voraus.
- Kontrolliere die Pfotenballen vor der Wanderung und jeden Tag. Gehe sicher, dass sie gute Hornhaut haben. Joy hat ihre zum Ende der Reise abgelaufen. Und schneide die Nägel nicht zu kurz. Sie sind oft nützlich.
- Lass Deinen Hund eine Glocke tragen – an oder ohne Leine, Joy hat eine kleine Glocke am Halsband getragen um Wildtiere zu warnen.
- Bei Zweifeln immer anleinen – Joy war immer an einer kurzen Leine zur Dämmerung, wenn Tiere aktiv sind und immer wenn Menschen oder wilde Tiere in unserer Nähe waren.
- Licht in der Nacht – Joy hatte in der Nacht immer ein LED-Sicherheitslicht am Halsband an.
- Verdoppele oder Verdreifache die Menge des Fressens – für jede gewanderte Meile ist Joy mindestens dreimal so viel gelaufen. Sei großzügig mit Wasser und Leckerchen.
- Sei vorbereitet für jedes Wetter – Joy's Sommerfell ist dünn. Im Vergleich zu Retrievern, Joy hat kein Unterfell. Sie hat unter meiner Daunenjacke in der Nacht geschlafen und wir haben ihr ein isoliertes Kissen in der Nähe des Zeltfeuers gegeben während wir gekocht und gegessen haben.

Eure Torrie McAllister
(übersetzt von Susanne Martin)

Ein Kooiker in Frankreich

Hallo Ihr Lieben, mein Name ist Sammy, ich bin noch ein Junghund und begleite meine Familie wirklich überall hin. Ich mache auch jeden Quatsch mit (Mein Frauchen sagt, ICH mache den Quatsch).

Ich muss wohl erst einmal ausholen:

Da wir in der Nähe des Bodensees wohnen, waren wir im Januar wieder einmal am See spazieren. Einige Kinder haben Steine ins Wasser geworfen. Und als echter Apportier- und Wasserhund hole ich auch gerne Stöckchen. Als Frauchen mal kurz nicht aufgepasst hat, bin ich also ins Wasser gehüpft, brrr, das war kalt - fand mein Frauchen. Aber die war ja gar nicht drin. Die Kinder und ich hatten jedenfalls Spaß. Leider waren es nur Steine und keine Stöckchen, aber ich bin dann eben ein bisschen hin und her gepaddelt... Spätestens seitdem versucht mein Frauchen mir beizubringen, dass ich mich in anständiger Entfernung zu ihr schüttele...



Oh, da fällt mir ein, bevor ich zu meiner Reise nach Paris komme, zum Stichwort Paddeln und Quatsch kann ich euch noch eine lustige Geschichte erzählen:

Als ich gerade 8 Monate alt war, waren wir an der Ardèche Kajak fahren. Ich bin bei meinem Frauchen im Einer-Kajak mitgefahren, Herrchen mit Kindern im Dreier.



Neugierig, wie ich bin, bin ich zuerst auf dem Kajak ein bisschen schnuppern gegangen. Das mache ich immer so. Vorsicht, das ist glitschig, komm zurück, hörte ich mein Frauchen noch sagen... Platsch hat's gemacht. Ihr ahnt es? Wie bekommt man einen Hund wieder ins Boot ohne selbst zu kentern? Tja, bevor wir losgefahren sind, hatte mir mein Frauchen in weiser Voraussicht eine Schwimmweste angezogen. Die meisten Touristen haben sich totgelacht. Ein Hund mit Schwimmweste. Kann der nicht schwimmen, hahaha. Aber das Tolle an der Schwimmweste war der Tragegriff. So wurde ich ins Boot gehoben, und damit mein Frauchen auch ein bisschen von der Erfrischung hatte, habe ich mich auch gleich neben ihr geschüttelt. So groß ist ein Einerkajak ja nun nicht, hihhi.

Aber letztens waren wir in Paris...

Es war ein 2 tägiger Zwischenstopp auf dem Weg nach Nantes (nahe der Atlantikküste, an der Loire). Kurz vor unserem Hotel haben wir noch einen Stopp im Bois de Vincennes gemacht. Wow, das

ging gut los. Sich im Freilauf ein bisschen die Beine von der Reise vertreten, mit anderen Hunden spielen, so habe ich mir eine Großstadt nicht vorgestellt. Das kam dann am nächsten Tag.

Um von einem Ort zum anderen zu kommen, nimmt man in Paris die Métro. Ganz schön voll, was für ein Gedränge. Aber ich bin ja ein ganz dezenter Vertreter meiner Rasse, also ruhig, und habe mich immer unter den Sitz gelegt. Viele haben gar nicht gemerkt, dass ich da bin.

Das ist auch gut so, denn eigentlich gibt es für Hunde in der Métro die folgende Regel: entweder ohne Fahrschein in eine Tasche gesteckt zu werden (Hunde bis 45 cm) – uff, bei 11 Kilo, seufzt gerade mein Frauchen – oder mit einem ermäßigten Fahrschein UND Maulkorb darf man auch so einsteigen. Das mit dem Maulkorb ist auch in der französischen Bahn so, und an vielen anderen Stellen. Ich habe also beim Fahrkartenkauf ganz herzallerliebste gelächelt und dann bin ich die ganze Zeit ohne Maulkorb mitgefahren. War überhaupt kein Problem, die Franzosen sind überall sehr hundefreundlich (falls sie mich überhaupt unter'm Sitz bemerkt haben).

Meine Familie hat die Museen ausgelassen, und bei 25°C waren wir am Eiffelturm (herrlich, auf der Wiese chillen), an der Seine entlang spazieren und schließlich, als meinen Zweibeinern die Füße weh taten (die sind nix gewohnt!) haben wir eine Bootsfahrt gemacht. Auch das war ein Abenteuer. Nach 45 Minuten Anstehen teilte uns die Dame am Fahrkartenschalter mit, dass nur der Kapitän entscheidet, ob ich mitdarf, und

da ich ja ein großer Hund sei (?!), und keinen Maulkorb hätte usw. Ja, neben unserer Zweitklässlerin sehe ich auch wirklich riesig aus, oder? Wir sind zur nächsten Gesellschaft, und sind mit den bateaux mouches gefahren. Die haben sich gewundert: Hunde, na klar, du bist doch ein anständiges Kerlchen, oder? Ich habe meine Nase in den Wind gehalten, ausnahmsweise mal kein Hund-Über-Bord-Manöver gemacht, und es wie meine Zweibeiner sehr genossen. Leider habe ich von den Crepes nichts abgekommen. Dabei ist meine Liebesspeise doch Pfannkuchen (na gut, mit Käse und Schinken, aber trotzdem...)

Spätabends ging es dann noch mit Kind und Kegel zum Sacré Coeur. Von dort oben auf dem Berg hat man einen tollen Ausblick auf das nächtlich funkelnde Paris.

Hach, a propos Käse. Am allerbesten gefällt mir - einem petit chien hollandais, wie man mich in Frankreich nennt - die Käseplatte am Ende von jedem Essen. Die duftet so herrlich.

Vive la France! sagt der kleine Holländer zum Abschied mit Frauchen Heike Geertz



Ladytreffen am Vatertag

30.05.2019 – 02.06.2019

Deutschlandweit trafen sich Väter (auch Männer und solche, die es noch werden wollen) mit Bolterwagen und Strohhüten, um diesen Feiertag gemeinsam lustig zu verbringen.

Auch 12 Vierbeiner und 18 Zweibeiner wollten eine schöne Zeit zusammen erleben und starteten am Vatertag einen dreitägigen Ausflug.

Die Zuchtstätte „von Lady Wanda“ lud zum vierten Mal ein. Kooikerhondje aus vier Würfen sagten dieses Mal zu. Natürlich durften auch die Zweibeiner mitkommen.

Wir trafen uns im Südharz am Vatteröder Teich. Dort befinden sich mehrere Ferienhäuser und Ferienwohnungen. Hier starteten wir unsere Ausflüge in die Umgebung. Eine längere Wanderung

führte uns zum Josephskreuz, dem größten eisernen Doppelkreuz der Welt und in das wunderschöne Städtchen Stolberg. Am Sonnabend führte uns eine anspruchs-



volle Wanderung in die Karstlandschaft rund um den Grillenberg.

Die Abende verbrachten wir in großer unterhaltsamer Runde. Es wurde viel erzählt und gelacht, gegessen und getrunken. Themen, wie die vielen lieben Eigenheiten unserer Kooiker und die Zeckenplage gaben immer wieder neuen Gesprächsstoff. Beim gemeinsamen Gesang zur Gitarre wurden die Abende etwas länger.

Einfach toll, wenn sich in der Gruppe ein Super-Cheforganisator, gute Köchinnen, erstklassige Gitarristen und sangesfreudige Kooikerbesitzer befinden. Es waren sehr schöne lustige Tage und wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Cosel Esmè von Lady Wanda
und Ute Mischke



Treffen der Bezirksgruppe West



Hünxe, am 31.03.2019

Trotz der Zeitumstellung am 31. März standen 70 Menschen an diesem Tag früh auf, um sich am Flugplatz Hünxe zur Frühjahrswanderung der Bezirksgruppe West zu treffen. Es waren auch einige Familien gekommen, die mehr über die Rasse erfahren wollten, und die konnten nun 30 Kooiker unterschiedlichen Alters in Aktion erleben. Die Hunde liefen frei oder auch an der Leine, spielten ausgelassen oder lagen im Restaurant ruhig unter dem Tisch, sie zeigten sich also von ihrer besten Seite. Da wurde der Wunsch nach einem eigenen Kooiker bei vielen noch größer.



Kühl war es an diesem Morgen, aber trocken, es herrschte also perfektes Kooikerwanderwetter.

Nachdem die ersten Neuigkeiten ausgetauscht waren, folgte das obligatorische Gruppenfoto, und dann machte sich die Gruppe auch schon auf den Weg rund um das Flugplatzgelände.

Die geplante Strecke durch Wald und Felder war perfekt für unsere große Runde. Immer wieder zog sich die Gruppe auseinander um sich dann auf einer Wiese wieder zu sammeln. Dies erfreute besonders die Junghunde, die die Gelegenheit zum Rennen und Toben nutzten.

Es ist immer wieder toll zu sehen, wieviel Spaß die Hunde an diesen Spaziergängen haben, wie problemlos sie ohne Leine in einer so großen Hundegruppe laufen und sich dabei immer an ihren Besitzern orientieren.

Völlig entspannt und unbeeindruckt waren unsere Kooiker auch von den vielen Flugzeugen, die über unsere Köp-



fe hinweg flogen. Die Segelflieger, kleinen Propellermaschinen und der Hubschrauber erweckten mehr Interesse bei den Zwei- als bei den Vierbeinern.

Nach 1 1/2 Stunden endete der Spaziergang in der für uns reservierten Gaststätte des Flugplatzes. Für einige hätte die Runde sicherlich noch länger dauern können, aber so wurden die Gespräche beim Mittagessen fortgesetzt.

Vielen Dank an Lisa und Birgitt für die wie immer perfekte Organisation. Wir freuen uns schon auf die nächste Wanderung im Herbst.

Anke und Luisa Louwen mit Mila

Treffen der Bezirksgruppe Süd

Frühjahrestreffen der BZG-Süd am 10.03.2019 in München

Am Sonntag trafen wir uns das erste Mal in diesem Jahr zu einem Frühjahrs-spaziergang in München im Englischen Garten. Nachdem es der Wettergott letztes Jahr bei 2 unserer Treffen sehr, sehr gut mit uns meinte, musste er uns zeigen, was er sonst noch so kann. Leider hatten wir unseren Spaziergang genau an dem Wochenende, an dem ganz Deutschland mit heftigen Stürmen durchgepustet wurde. Wir hatten großes Glück, dass es bei uns nur regnete, denn bei orkanartigen Böen sollte man ja nicht unter großen Bäumen gehen. Der Engl. Garten hat ja nun mal Bäume. Trotz der schlechten Wettervorhersage kamen sage und schreibe 56 Zweibeiner – darunter 7 Interessentenfamilien – mit 20 Vierbeinern. Davon 2 „Nichtkooiker“ und ein „Halbkooiker“. So etwas gibt's.



Dieser nette Hund – ein Kooiker-Sheltie-mix- hatte ein richtiges Kooikerohr mit schwarzen Fransen und das zweite war stehend und hatte kein einziges schwarzes Haar. Siehe Foto oben.

Das jüngste Kooikerchen war 17 Wochen alt. Zusammen mit einem 8 Monate und einem 11 Monate alten Kooikerchen flitzten sie mit den anderen ganz munter über die nassen Wiesen.



Attila zeigte trotz des miesen Wetters allen, wie toll er schwimmen kann. Da klickten aber die Kameras.

Auch auf „unserer“ Brücke“, auf einer Hürde und auf einem großen Baumstumpf wurde wieder tüchtig fotografiert. Unsere Klettermaxen gaben auch wieder ihr Bestes.



Die Rassebeschreibung des Kooikers über das Fell sagt doch: „weißgrundig mit orangen Platten“. Das stimmt, denn so kamen alle Kooikerchen zu unserem Treffpunkt. Aber während unseres Spaziergangs haben sich diese netten Vierbeiner allesamt in ein braungrundiges Wildschweinchen mit orangebraunen Flecken verwandelt.

Dann ging es, als der Regen aufhörte (!), ins Restaurant. Vorher putzte natürlich



jeder Zweibeiner seinen Vierbeiner, so gut es ging.

Nach gutem Essen und netten Gesprächen ging dieser fröhliche Tag zu Ende.

Ein großes Dankeschön an alle tapferen Spaziergänger, dass sie trotz der schlechten Wetterprognose gekommen sind.

Herzliche Grüße von
Vera Gyngell mit Molly



Treffen der Bezirksgruppe Süd-West



Am 27. April war es endlich soweit. Die Bezirksgruppe Süd-West traf sich zum ersten Treffen für dieses Jahr an der Klug'schen Mühle im Karlstal.

14 Personen, 9 Kooiker, ein Minni-Aussie und unser treuer Mischling Max traten die Wanderung an. Zunächst war es trocken und wir freuten uns auf einen "trockenen" Marsch.

Ausgangspunkt war der Mühlenteich der Wilensteiner Mühle. Es ging durch die Karlstalschlucht, eines der schönsten Wanderziele im Pfälzer Wald. Der Weg führte an einem kleinen Bach entlang, über Holzbrücken und an beeindruckenden Felsformationen vorbei. Der kleine hölzerne Pavillon steht mitten in der Schlucht und ist ein beliebtes Fotomotiv.

Auch hoher Besuch, König Ludwig I v. Bayern, Großherzog Ludwig II v. Hessen und Erzherzogin Hildegard v. Österreich, weilte damals schon im Karlstal.

Alle Hunde konnten ohne Leine laufen und verstanden sich prima untereinander.



Der liebe Wettergott meinte es plötzlich nicht mehr gut mit uns und es goss aus allen Wolken. Mit schmutzigen und nasen, aber glücklichen Hunden kamen wir nach gut 2 Stunden, alle quietschnass, an der Klug'schen Mühle an.

Die Tische wurden zusammengerückt und so konnten wir alle zusammen bei guter Stimmung gut bürgerlich essen. Es wurde geplaudert und gelacht und noch der ein oder andere Nachtisch bestellt.

Einen herzlichen Dank an alle, die trotz der weiten Reise zur Wanderung gekommen sind. Unser nächstes Treffen wird voraussichtlich Ende Juli/Anfang August stattfinden. Das nächste Mal wird es uns eher Richtung Süden verschlagen.

Viele Grüße
Rudolf und Melanie Uher



Treffen der Bezirksgruppe Mitte

Frühjahrestreffen am 14.04.2019

Am Sonntag, dem 14. April, trafen wir uns alle um 10:00 Uhr am Parkplatz des Restaurants Dornröschen in Höchst-Annelsbach.

Alle? Nein, nicht alle. Leider hatte ich aus unerfindlichen Gründen (oder nennen wir es Dusseligkeit) die Uhrzeit falsch „abgespeichert“.

So waren Sylke und ich die letzten eintreffenden Teilnehmer. Man stelle sich das bildlich vor: Wir dachten, wir sind die



Ersten, biegen um die Ecke und da stehen schon 52 Personen und 23 Kooiker. (Lektion gelernt, einfach mal die eigene Einladung lesen!)

Nach einer etwas hektischen Begrüßung der Gäste schlug Murphys Law das zweite Mal zu. Aus wieder unerfindlichen Gründen (diesmal war ich unschuldig!) waren zwei Essenslisten unterwegs. Dies musste erst mal in Ordnung gebracht werden. Nun konnte es endlich losgehen. Der Rundweg, beginnend am Dornröschen, führte uns durch den Wald, vorbei an Wiesen, Richtung Pfirsichbach zurück nach Annelsbach.



Zwischendurch wurde natürlich auch das obligatorische Gruppenfoto erstellt. Das Aufstellen der Gäste mit Kooiker, für ein optimales Bild, gestaltet sich immer sehr filigran. An dieser Stelle auch vielen Dank an meine Frau Sylke, die mich kameratechnisch wieder hervorragend unterstützt hat.



Nach etwa 1,5 Stunden waren wir hungrig und durstig am Ziel angekommen. Im Dornröschen konnten wir uns bei einem leckeren Mittagessen über unser Lieblingsthema unterhalten (Achtung Spoiler: Kooikerhondjes).

Sechs Interessenten-Familien konnten sich an diesem Tag ausführlich über ihre vermutlich zukünftige Leidenschaft informieren.

So ging wieder ein schöner Kooikerspaziergang seinem Ende entgegen. Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer, es hat uns wieder sehr viel Spaß gemacht.

Vielen Dank auch an Ines Adrian und ihren Gatten für die schönen Fotos.

Bis zum nächsten Mal
Euer Andreas Kneiser

Sommerimpressionen





Mit dem Kooiker durch die Welt - Reisetipps

Bommel reiste jüngst mit der Bahn, und...

...München war sein Ziel. Genau genommen war es Bommels und unser erstes Etappenziel, bevor wir weiter ins schöne Südtirol reisten. Dank diverser beweglicher Ferientage nach dem Karnevalswochenende entschlossen wir (Familie Pütz) uns mit Freunden einige Tage zu verreisen. Aus den verschiedensten Teilen der Republik kommend, trafen wir uns in München zur anschließenden, gemeinsamen Weiterfahrt.

Aber zurück zur Reise mit der Deutschen Bahn und der Strecke Essen - München bzw. München - Essen.



Fahren Sie häufig mit dem Zug? Wie oft begegnen Ihnen dabei Menschen mit Hunden? Selten? Nie? Könnte am Preis liegen. Da mein Mann über eine Bahn-card 50 verfügt und man sich so

den ein oder anderen Bonus erfahren kann, sollte der Preis für unsere kleine Familie (2 Erwachsene, 1 Kind, 1 Kooiker) überschaubar bleiben, dachten wir wenigstens. Da der Fall „Hund“ vermutlich kein Standardfall ist, rief mein Mann vorsichtshalber direkt die Servicehotline an, um die Tickets dort zu bestellen. Allen Erwartungen zum Trotz war die Mitarbeiterin sehr freundlich und hat sich wirklich

ins Zeug gelegt, am Preis aber könne auch sie nichts machen. Für den Familienvorstand als Bahncard-Inhaber fielen Pi mal Daumen 200 € an, die mitreisende Ehefrau – also ich – zahlte über das Bonusprogramm der Bahn gar nichts und das Kind als Spross eines Bahncardinhabers reist bis zum Alter von 12 Jahren umsonst. Der Hund aber, sofern er nicht in eine Transportbox in Katzengröße passt, reist zum Preis eines Kindes, leider keine weiteren Vergünstigungen möglich. Das Ticket belief sich damit für Bommel auf schlappe 258 € - okay - dafür aber eine Strecke ohne Zugbindung und 1. Klasse! Alles für den Kooiker!

Jeder, aber auch wirklich jeder, dem ich von dem Preis erzählte, hat mir erklärt, dass das überhaupt nicht sein könne, bis ich selbst - mittlerweile auch von der Abzockermentalität des maroden Staatsunternehmens überzeugt - alle Daten mehrfach in die entsprechende Maske des Bahntools eingegeben habe, das Ergebnis war und blieb immer das gleiche – 258 €. Punkt.

Mein Mann versuchte also den alten Rabattnick: Kaufe eine zusätzliche Bahncard 25 und bei weiten Strecken lohnt sich diese bereits ab der ersten Fahrt.

Überraschenderweise gibt es keine Bahncard für Hunde – und auch keine Sitzplatzreservierung. Egal, haben wir Zweibeiner eben einen Sitzplatz mehr reserviert, das geht dann wieder. Wir

traten also unsere erste Bahnfahrt mit Hund an. Freitag vor Karneval ging es los, in einem gut gefüllten Wagen der ersten Klasse, voller gutgelaunter Mitmenschen, die ins lange Wochenende oder gar in den Urlaub fahren.

Natürlich erregte Bommel viel Aufmerksamkeit – einerseits, weil er ein Charmebolzen ist, andererseits aber auch, weil man eben so selten auf Hunde trifft (vor allem in der ersten Klasse). Und so hatten wir gleich ein wunderbares Gesprächsthema mit unseren Mitreisenden.

Zweihundertachtundfünfzig Euro? Hundeliebhaber und Bahnhaser vereint im angeregten Gespräch im ICE nach München. Ich bin selten so entspannt gereist, herrlich. Eine mitreisende Dame wollte von uns wissen, was denn passieren, wenn „er mal muss“? Hatten wir uns ehrlich gesagt auch gefragt und daher alte Zeitungen, Frotteehandtücher und Feuchttücher eingepackt. Brauchten wir aber nicht, sowohl die Bahn als auch der Vierbeiner haben performt. Wir kamen ohne Verspätung nach gut 6 Stunden und ohne Malheur seitens des Hundes in München an. Tatsächlich war Bommel so entspannt und leise, dass die



offensichtlich aus dem Großraum Berlin stammende DB-Mitarbeiterin beim Kontrollieren der Fahrkarten (insgesamt ca. zwei Dutzend Ausdrucke - Zahlungsbelege, Tickets, Platzkarten, Gutscheine etc.) völlig durcheinander geriet und kopfschüttelnd das Ticket für Bommel abknipste: „So watt, da steht tatsächlich Hund...Aber wieso haben Sie denn noch ne Fahrkarte für das Kind?“ „Die ist ja für das Kind.“ „Und wofür ist die Karte, wo Hund draufsteht?“ „Natürlich für den Hund!“ „Wie, nen Hund ham Sie ooch noch? Wo ist der denn?“ „Liegt unterm Tisch.“ „Ja det jiiibts ja gar nich... den merken Sie ja gar nich!“



Nee, natürlich nicht, Bommel ist ja auch ein echt entspannter Reisehund aus dem Hause „Mühlenmorgen“, der schon bei Johann Brouer in der Kinderstube mit allen erdenklichen Alltagssituationen konfrontiert wurde und uns jetzt überallhin begleitet, mit jedem erdenklichen Fortbewegungsmittel. Da ist eine Fahrt im ICE ein Kinderspiel. In einem U-Boot war er übrigens auch schon unterwegs, und wir reden hier nicht von irgendeinem U-Boot, sondern von dem BOOT, der U-96. Allerdings hat sich nicht das Boot selbst fortbewegt, sondern

Bommel im Boot - aber auch hier lief im Gegensatz zur Filmvorlage alles glatt.



Die Tage in Südtirol selbst standen dann ganz unter dem Motto „Rennen, was das Zeug hält“ (gilt zumindest für Bommel und die Kinder), die Erwachsenen haben sich etwas langsamer fortbewegt. Leider ging es am folgenden (Fa-

schings-) Dienstag schon wieder zurück - erst mit dem Van, dann wieder mit dem Zug.

Auf der Rückfahrt war die Stimmung in der ersten Klasse leider eine andere - statt Weekender und Urlauber nur Menschen mit Anzug und Laptop, die alle gaaaanz busy waren. Und unser Hund lag wieder unsichtbar unter der Vierersitzgruppe und gab ab und zu ein leises Fiepen von sich, worauf alle Anzugträger in der Nähe irritiert um sich blickten und hektisch an ihren Headsets fummelten...er hat meinen Humor, der Bommel.

Christiane Pütz



Molly reist gerne mit Herrchen und Frauen nach England. Hier sieht sie ganz neugierig über die Mauer auf den Strand von St. Ives in Cornwall



Enya und Chacco im Urlaub in Österreich. Der Blick sagt doch alles oder. Als ob die beiden sagen wollen: „Nicht euer Ernst, oder?“

Reise ins Land der Kooikerhondjes

Liebe Kooikerfreunde,

in unserem letzten Urlaub waren wir das erste Mal auf der westfriesischen, holländischen Insel Ameland.

Der Strand ist 29 km lang, sehr sauber, die Dünenlandschaft herrlich. Mit steifer Brise aus allen Richtungen hatten nicht nur unsere beiden Vierbeiner zu kämpfen, ihre Ohren flogen hin und her.



Wir hatten ein kleines Erlebnis auf Ameland: Ich hatte gelesen, daß es dort noch ein Entenkooi gibt. Ich meldete uns zu einer Führung an, natürlich mit Diny und Finja.

Der Kojenwart, Bert van Campen, freute sich besonders über unsere Hunde, da sein Kooikerhondje krank war und an der Führung nicht teilnehmen konnte. Also nahm er kurzentschlossen unsere beiden Hondjes als Anschauungsobjekt, so konnten die anderen Teilnehmer sich ein Bild von der Hunderasse machen.

Während der 2 stündigen Führung erzählte er uns alles über den Entenfang und die Aufgabe der Kooikerhondjes.

Wer sich also für die Geschichte unserer Hondjes interessiert und eine Koje besichtigen möchte, der sollte sich diese wirklich mal ansehen.



Auf unseren Spaziergängen am Strand sind wir auch auf so allerlei „Strandgut“ gestoßen. Bei dem Bild mit Diny und Finja mit der Flasche, kann man sich fragen, ob es wohl eine Flaschenpost ist. Den kleinen Augen der Hondjes nach, kann man aber auch glauben, daß die Beiden vielleicht auch einen Schluck zuviel genommen haben.

Liebe Grüße
Beate Kalhöfer-Leopold



28. Internationale Spezial-Rassehunde-Ausstellung

Am Samstag, 04.05. dieses Jahres, fand die 28. Internationale Spezial-Rassehunde-Ausstellung für Kooikerhondje zum siebten Mal in Folge in Bramsche statt, auf dem schönen Gelände des HSC Bramsche e.V.



Pünktlich um 10:00 Uhr begrüßte uns Mark Hausbrandt, unser Ausstellungsleiter, mit den Worten: „bis jetzt hatten wir noch immer Glück mit dem Wetter“. Die Worte hatten leider nur zum Teil recht. Die Teilnehmer und Zuschauer erwartete ein Wetter zwischen wärmerer Sonne, kaltem Regen und Hagel. Es war für jeden etwas dabei. Wer seine Wintersachen zu Hause gelassen hatte, konnte sich im warmen Klubhaus bei Kaffee und Tee



aufwärmen. Die Bewirtung durch den HSC Bramsche war einfach toll. Es gab Frühstück, Mittagessen vom Grill und selbst gebackenen leckeren Kuchen.



Richterin war Frau Petroula Richard-Douma (F) in diesem Jahr. Insgesamt 69 Kooikerhondje wurden ausgestellt. Am Vormittag richtete sie zu Beginn die Babyklassen, danach die Rüden in den jeweiligen Klassen. Nach der Mittagspause folgte die Präsentation der Deckrüden und im Nachgang wurden die Hündinnen bewertet. Frau Richard-Douma nahm sich genügend Zeit, um die Hondjes zu richten und es war mitunter spannend, wie die Platzierungen ausgefallen waren. Zudem nahm sie sich genügend Zeit, um ihre Wertungen für V und SG zu erklären. Während der Vorstellung der Hunde mussten immer wieder Pausen eingelegt werden, da es anfang stark zu regnen und zu hageln. Sobald es das Wetter zuließ, wurde weiter gerichtet. Hund, Frauchen und Herrchen nahmen dies klaglos hin, auch wenn so manche Frisur hinüber war. Der Stimmung tat dies keinen Abbruch.

BOB wurde die Hündin Benja Rosé vom Kirschblütenmeer vorgestellt in der Championklasse, Besitzer Birgit und Jörg Simon, BOS erreichte der Rüde Valuable

ng in Bramsche



Verity Vigo vom Tesselkooi, gerichtet in der Jugendklasse, Besitzerin Petra Banach.

Besonders schön war auch der rege Austausch mit den anderen Besitzern. Jeder Kooiker ist einzigartig und man hatte viele gemeinsame Gesprächsthemen. Wobei man auch merkte, dass

es manchem Hund zu eng und zu viel wurde aufgrund der stressigen Situation. Hier sollte jeder schauen, genügend Ruhezeiten und einen Ort zum Pausieren seinem Hund zur Verfügung zu stellen.

Erwähnenswert ist auch der Messestand der Obfrau Martina Reiners. Obwohl das Wetter wirklich fürchterlich war an dem Tag, hielt Martina die Stellung.

Martina und ihr Team betreuen den Stand bei den Ausstellungen liebevoll. Man kann diverse Fanartikel vom DCK käuflich erwerben und das ganze Team freut sich jederzeit über Besuche.

Herzliche Grüße,

Thomas und Cerstin Zuck mit
Jos und Jenna

Die Sieger



Bester Rüde Babyklasse

Eros-Eames von der Auenwolke
Besitzerin: Petra Nehls



Bester Rüde Jüngstenklasse

Anton Hermine vom alten Leinpfad
Besitzer: S. Forwick



Bester Rüde Jugendklasse

Bester Junghund - BOS

Valuable Verity Vigo vom Tesselkooi

Besitzerin: Petra Bannach



Bester Rüde Zwischenklasse

Cheehawk Eila von Jomarquiteira

Besitzerin: Karin Tomaschko



Bester Rüde Championklasse

NenSam Lue von NenRub

Besitzerin: Inger Louise Marthedal Skov



Bester Rüde Offene Klasse

Sailing Skipper vom Tesselkooi

Besitzerin: Petra Schulz



Beste Hündin Babyklasse / Bestes Baby

Linette-Nica vom Veenufer

Besitzerin: Ursel Kehrbusch



Beste Hündin Veteranenklasse

Bester Veteran

Xalli Josi von Chicsotein

Besitzerin: Regina Hammermeister



Beste Hündin Jüngstenklasse

Bester Jüngstenhund

Kelvin v.d. Jack Bulls Hoeve

Besitzer: Harald Kapteinat



Beste Hündin Jugendklasse

Cleopatra vom Elsebachtal

Besitzer: Klaus Graske & Marko Hohlfeld



Beste Hündin Zwischenklasse

Lieuwke

Besitzer: Astrid Straaijer / U. & T. Blonk



Beste Hündin Championklasse - BOB

Benja Rosé vom Kirschblütenmeer

Besitzer: Birgit u. Jörg Simon



Beste Hündin Offene Klasse

Qunack´s Favor Femme Formidable

Besitzerin: Astrid Straaijer



Paarklasse

Qunack´s Favor
Mr. Moustache &
Lieuwke

Besitzerin:

Astrid Straaijer

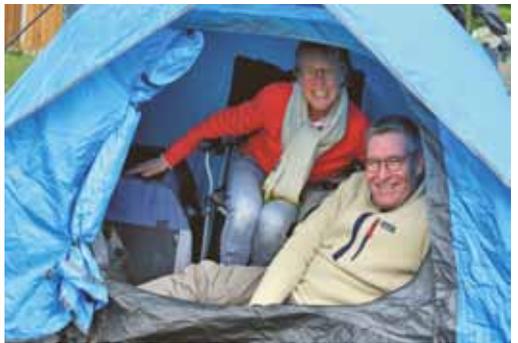
Beste Zuchtgruppe (ohne Abb.)

Zuchtgruppe „vom Tesselkooi“

Züchterin: Petra Bannach

Impressionen





DCK Neuzüchterseminar in Merzen 05.05.2019

Dies war unser erstes Seminar vom DCK und wir waren sehr gespannt, was uns wohl erwartete. Zudem wurde das Seminar u.a. von unserer Züchterin, Beate van Schelve, geleitet, was das Ganze für uns zu etwas Besonderem machte. Da wir planen, Jos als Deckrüden einzusetzen, gehörte dieses Seminar als Vorbereitung dazu. Im Bereich der Zucht war für uns das Thema Deckmanagement von großem Interesse. Hierzu hatten sich doch einige Fragen aufgetan und es gab viele Fragezeichen.

Die beiden Referentinnen, Beate van Schelve (Zuchtstätte „vom Kooikerbeis“) und Marion Rosenkranz (Zuchtstätte „vom Hainesch-Iland“), führten uns durch das Seminar. Es gab wirklich viel zu besprechen und die beiden nahmen sich viel Zeit die Themen in Ruhe zu erläutern.



Zuerst gab es eine Vorstellungsrunde und jeder konnte direkt ansprechen, was ihn besonders interessierte, bzw. was er sich vom Seminar erhoffte. Zudem erfuhren wir, wer alles mit dabei war und wer hinter den Zuchtstätten steht. Dabei waren Neuzüchter, Züchter die wirklich



schon lange dabei sind und auch Interessierte, die sich auf Dauer vorstellen können, eine Zuchtstätte zu gründen. Gerade für die Anfänger war es schön, dass auch Profis dabei waren, die aus dem Nähkästchen plauderten.

Marion und Beate nahmen sich abwechselnd folgende Themen vor:

- Ziele der Zucht und des DCK
- Rassestandard des Kooikerhondje
- Genetik
- Breedingsort
- Zuchtgründung
- Zuchtstättenabnahme
- Deckmanagement (Zeitpunkt der Hündin zur erfolgreichen Deckung, Deckakt, Deckmeldung)
- Trächtigkeit
- Geburt
- Aufzucht und Sozialisierung
- Wurfabnahme
- Fütterung der Hündin (vor und nach der Geburt) und der Welpen

Zudem wurde das Thema der Welpeninteressenten durchgesprochen. Auch hier gibt es einiges zu beachten; Auswahl des geeigneten Interessenten und



der Kaufvertrag. Einiges kannte man schon, aber vieles war zumindest für uns komplettes Neuland und sehr lehrreich. Gerade der Bereich der Deckung und der Geburt an sich selber brachte viele Fragen der Seminarteilnehmer auf, die von Beate und Marion ausführlich beantwortet werden konnten. Beide haben langjährige Zuchterfahrungen und konnten uns daran teilhaben lassen. Hierbei wurden auch viele Anekdoten zum Besten gegeben, die es so in keinem Buch zu finden gibt. Zudem gab es Gruppenarbeiten, um sich mit dem Thema der Hündin noch einmal untereinander auszutauschen.

Aber auch die weniger schönen Momente wurden angesprochen, was alles in einer Zucht passieren kann, selbst unter den besten Bedingungen: nicht belegen der Hündin, aber auch Totgeburten, Kaiserschnitt und schleppende Geburt sowie Anlaufschwierigkeiten nach der Geburt. Man konnte sich gemeinsam über diese schwierigen Momente austauschen und es wurde ausführlich diskutiert. Themen, die sicherlich nicht einfach sind, aber die in einer Zuchtstätte vorkommen können.

In der Mittagspause konnten sich alle am Buffet bedienen und nach dem Essen entweder die Hunde bewegen oder es wurde sich in Gesprächen ausgetauscht. Zudem haben Beate und Marion alle wichtigen Bücher betreffend der Zucht von zuhause mitgebracht und man konnte sich diese in Ruhe anschauen.

Alles in allem wurden wir lehrreich unterhalten und es hat Spaß gemacht den beiden Referentinnen zuzuhören. Dieses erste Seminar wird nicht das letzte von uns sein. Auch wenn versucht wurde die Bandbreite der Themen ausführlich anzusprechen, so gibt es doch noch weitere wichtige Seminare, die wir noch besuchen werden, unter anderem ein Genetikseminar und Bedienung und Anwendung von Breedersoft. Auf der Homepage unter www.kooikerhome.de im Bereich „Züchterseminare“ findet man alle Seminartermine, zu denen man sich online anmelden kann.

Liebe Beate und liebe Marion, vielen Dank für diesen tollen Seminartag!

Herzlich Grüße,
Thomas und Cerstin Zuck
mit Jos und Jenna



DCK Seminar in Alsfeld am 25.05.2019

Man lernt nie aus...

Am 25. Mai veranstalteten unsere Leiterin der Zuchtbuchstelle Melanie Roll und unser 1. Vorsitzender Markus Roll in Alsfeld im bewährten Hotel Schäferhof am Vormittag ein Seminar zur Bedienung und Anwendung des im DCK verwendeten Zuchtprogramms Breedersoft sowie am Nachmittag zum Thema Deckmanagement. Hervorragend vorbereitet, mit großer Sachkenntnis, Herzblut, offensichtlicher Freude an der Veranstaltung, dem Dialog mit uns und Schwung hielten sie uns 17 Züchter und Deckrüdenbesitzer bei Aufmerksamkeit.



Markus vertrat unsere Zuchtbuchverantwortliche und Breedersoft-Fachfrau Barbara Schenck, deren Hündin just in der Standhitze war und gedeckt werden sollte.

Meine Hündin Isabella vom Torfmoorsee, unser Zuhause und ich haben gerade alle Voraussetzungen zur Zuchtzulassung erfüllt. Wir sind also „brandheiss“ im Thema. Paarungsplanung, die Auswahl des Vaters für die Lebewesen, für deren Existenz ich verantwortlich bin, ist für mich eine große Herausforderung.

Neu sind mir als ehemalige Züchterin im RZV strenge Zuchtregularien nicht; im Gegenteil, sie waren für mich ein Entscheidungsgrund für Hovawarte. Und nun wird für mein Kooikerhondje alles wieder aufgefrischt.

Die Verpflichtung zu VDH- und DCK-Züchterseminaren dient unseren Hunden. Je mehr wir Züchter und Deckrüdenbesitzer wissen, desto fester steht die Zuchtplanung unseres Vereins auf solider Basis. Also noch ein Seminar.

Die Gesundheitsuntersuchungen und die Weitergabe der Ergebnisse an den DCK, mindestens im Nachzuchtfragebogen, sollten Ehrensache für jeden Kooiker-Besitzer sein. Je mehr Informationen, auch von Nicht-Zuchthunden, bekannt sind, desto eher ist es uns möglich, die Gesundheit und Vitalität unserer Rasse nachhaltig zu fördern. (Dies sollten wir übrigens unseren Welpenkäufern unbedingt mit auf den Weg geben.)

Doch wie und wo werden diese Daten hinterlegt, wie kann man sie einsehen und wie geht man mit diesen Informationen um?

Melanie und Markus gaben zum Einstieg in dieses Thema einen Einblick ins papiergeführte „Register van Kooikerhondjes. Uitgave van de `Vereniging Het Nederlandse Kooikerhondje´, Was für eine mühselige und zeitraubende Recherche.



Doch nun steht Breedersoft mit Daten zu allen Kooikern im In- und Ausland zur Verfügung. Und damit ein Computerprogramm, das die gesamte Zuchtplanung unterstützt, indem es uns relativ einfach Einblick in die Zuchtwertschätzung gestattet. (Relativ einfach, nach dieser Unterweisung, ja.) So sind wir in der Lage durch die laufend eingepflegten Informationen die geplanten Verpaarungen im Hinblick auf Chancen und Risiken einzuschätzen. „Laufend eingepflegte Informationen“ das schreibt sich so leicht! Was für eine Mammutaufgabe, die Barbara Schenck und Melanie Roll da immer zeitnah, akribisch und absolut zuverlässig leisten müssen. Danke, ihr Zwei.

Aus dem Züchterleitfaden und ein wenig Probieren, wussten die meisten von uns schon etwas über den Umgang mit Breedersoft. Aber ich glaube, jeder der Teilnehmer hat Neues entdeckt. Durch das verteilte Skript und Übungsaufgaben wurden erst alle Möglichkeiten eröffnet und Hinweise auf die Interpretation der Informationen gegeben.

Nach der ausgiebigen Mittagspause, in der es auch Gelegenheit zu einem Spaziergang in der herrlichen Umgebung

gab, ging es um Deckmanagement. In den obligatorischen Züchterseminaren und im Leitfaden haben wir natürlich auch schon etwas dazu gehört, bzw. gelesen. Aber Melanie und Markus haben einiges hinzugefügt, was aus eigenen, einfühlsamen Beobachtungen stammt, nicht immer so im Buche steht und die Besonderheiten des Kooikers berücksichtigt.

Dieses Seminar war eine großartige Ergänzung zu den bisherigen. Die genauen Inhalte hier niederzuschreiben, würde den Rahmen sprengen. Ihr Züchter und vor allem auch Deckrüdenbesitzer: Geht hin, schaut selbst. Die Teilnahme lohnt sich. Vor allem letztere möchte ich ansprechen, weil sie sich manchmal ein wenig rar machen: Ihr werdet jede Menge Interessantes über Eure Jungs erfahren. Ich glaube selbst meine Tischnachbarn, ebenfalls ehemalige Hovawart-Züchter mit 13 Wüfeln und nun 2 Wüfeln Kooikerhondjes haben sich nicht gelangweilt.

Danke an Melanie und Markus für diese gelungene Fortbildung.

Brigitte Normann
BZG West



Sportarten mit Hund

Zwei Kooikerhondjes üben das Longieren

Was macht Ihr? Longieren mit Hund? „Das macht man doch nur mit Pferden“, sagen Bekannte und Freunde dann ganz überrascht und neugierig.



Begeistert von diesem Sport erklären wir daraufhin sehr gerne, dass es so etwas für Hunde gibt. Klar, es entspricht auch in einigen Dingen tatsächlich dem Pferdesport. Die Hunde laufen an der Linie eines Longierkreises entlang und sie müssen dabei verschiedene Kommandos befolgen. Aber an der Leine sind sie dabei nur am Anfang der Übungen. Im Laufe des Trainings gehen wir Menschen immer weiter auf Distanz zum Hund, vom äußeren Rand der Kreise immer weiter in die Mitte. Später lassen sich die Hunde sogar über mehrere Kreise hinweg dirigieren und man kann Elemente aus dem Agility, Trickdogging oder Apportieren in das Programm mit einbauen. Eine coole Sache, finden wir.

„Woher kommt diese Sportart?“ werden wir oft gefragt. Die Herkunft dieser Trainingsart ist ungewiss und ganz offensichtlich ist das Longieren mit Hund noch

immer weitgehend unbekannt. Manche sagen, es wurde vom Pferdetraining abgeguckt oder es kommt wegen der ausgeprägten Körpersprache aus dem Training mit Hütehunden. Unsere Hundetrainer meinten jedenfalls, dass die Bindung und Kommunikation zwischen Hund und Mensch deutlich verbessert werden soll. „Es gibt zwei verschiedene Arten von Longieren: einmal die Körpersprachliche die wir machen und einmal die wo man auch Geräte aus dem Agility bzw. Dogdance und Trickdogging Elemente einbauen kann.“ erzählte mir meine Namensschwester und Trainerin Birgit Wiedemann. Das haben wir dann auch so erlebt. Wir, das sind: Birgit mit Hisa und Jürgen mit Quincy. Seit einem



Jahr sind wir dabei und es wird nicht langweilig. Nachdem wir vorher in unserer Hundeschule etliche Grundlagen der Unterordnung und Hundeführung in der Gruppe erlernt hatten, kam nun das als Sahnehäubchen oben drauf. Insgesamt trainieren wir in unserer Hundeschule seit drei Jahren.



Aber zum Longieren selber braucht es eigentlich nicht viel. Das Gelände muss nur ausreichend groß sein, die Kreise sollten idealer Weise einen Durchmesser zwischen 32 und 36 m haben. Auf unserem Platz in der Hundeschule werden mehrere Kreise hintereinander aufgebaut. Und wie sieht das Training vom Prinzip her aus? Der Hundeführer bewegt sich im Inneren der Kreise, der Hund läuft außerhalb, überwiegend nach körperlichen

Signalen verschiedene Formen um die Kreise herum. Der Hund soll lernen, aus Distanz auf den Menschen zu achten. Zuletzt hatten wir 4 Kreise auf dem Gelände gehabt. Richtig turbulent wird es dann, wenn in der Mitte zwei Menschen stehen und die Hunde in entgegengesetzter Richtung nach unterschiedlichen Kommandos laufen müssen. Jeder Hund konzentriert sich dabei auf seinen Hundeführer - und umgekehrt jeder Mensch auf seinen Hund. Ja, die Kooikerhondje schaffen das, es hat auch mit unseren super geklappt. „Aber wer würde daran je zweifeln?“ denke ich mir gerade mit einem Grinsen im Gesicht. „So ein Kooikerhondje kann vieles, in der Tat.“ Wir werden auf alle Fälle weiter machen. Vielleicht bis bald mal wieder von uns.

Herzliche Grüße aus München
von Birgit und Jürgen

Erfolge im Hundesport



Tutlik`s Liv von FoxiMi

Rally Obedience:

Am 1. Deutschen Rally Obedience Championat in Harthausen am 27. und 28.04 starteten 300 Hunde. Kooikerhondje dürfte hier nicht fehlen.

Urszula Danilos-Vohsbeck startete für Brandenburg mit Tutlik`s Liv von FoxiMi und erreichte in der 1 Klasse 90 Punkte (Vorzüglich)und den 33 Platz.

Emil von der Spessartrose erfolgreich im 1. Agility-Turnier

Am 28. April sind Emil und ich (Sabine von der Au aus dem Odenwald) unser erstes Agility-Turnier gelaufen. Im A-Lauf hatten wir 2 Verweigerungen in Bestzeit, Platz 1. In der Second-Chance dann 0 Fehler, in Bestzeit und ebenfalls Platz 1. Emil hat das super toll gemacht, er ist mit meiner Aufregung professionell umgegangen.

Über seinen Preis, einen rosa Flamingo mit Quietschi, hat er sich riesig gefreut. Er trägt ihn überall mit hin und lässt ihn nicht aus den Augen. Wir freuen uns auf unser nächstes Turnier in 3 Wochen. Aber vorher wird sich Emil noch in Bramsche bei der Deckrüdenpräsentation vorstellen.

Einen erfolgreichen Turniersommer allen Hundesportlern wünschen

Sabine mit Emil



Tutlik`s Liv von FoxiMi

Am 25.05 und 26.05 startete das Team Urszula Danilos-Vohsbeck mit ihrer Hündin Tutlik`s Liv von FoxiMi beim 5. Obedience-Turnier Lindhorst in der FCI Klasse 1. Am ersten Tag siegte Liv mit 312 Punkten, gleichzeitig erlangte sie den Tagessieg. Am zweiten Tag erreichte Liv 301,5 Punkte, somit siegte sie wieder und erlangte wieder die beste Leistung des Tages.



Time for Tany vom Tesselkooi erfolgreich im 1. THS-Turnier

Am 14.04.2019 lief Susanne Röttcher mit Time beim HSC-Bramsche e.V. ihr erstes THS-Turnier und erreichte von 12 Startern im Vierkampf 1 mit 267 Punkten den 1. Platz.

Arno Bina Von Der Rohlmanns Weide beim Obedience Turnier

Mit einer starken Leistung erhielt Bruno am 4. Mai beim 1.PHV Laatzen von Leistungsrichter Ton Hoffmann ein Vorzüglich bei den Beginnern. Unter acht Startern zeigte er die beste Leistung und belegte Platz 1.

Damit hat „Bruno“ zur Freude seiner Besitzer, Dr. Birgit und Dieter Aue, die Qualifikation geschafft und wird ab sofort in Klasse 1 starten.



Neues aus Zucht und Verein

Die Zeit der Trächtigkeit

Ist es zu einer Deckung der Hündin gekommen, treffen die Spermien in den Eileitern auf die reifenden Eizellen. Welche Samenzelle eine Eizelle befruchtet, wenn diese ausgereift ist, ist purer Zufall. Die Eizellen haben keine „anziehenden Fähigkeiten“, sondern geraten einfach in den Spermenschwarm. Der erste Treffer eines Spermiums sorgt für eine Undurchdringbarkeit der Eizellenmembran für weitere Spermien. Ist die Eizelle noch nicht reif, hängt sich das Spermium an die Eihülle bis diese durchdrungen werden kann.



Beide Keimzellen (Ei und Samen) sind nur mit einem einfachen Chromosomensatz ausgestattet, alle anderen Zellen haben in ihrem Kern den doppelten Chromosomensatz.

Die Keimanlage aus Ei- und Samenzelle wird in diesem Stadium „Zygote“ genannt. Durch diese Verbindung von Ei- und Samenzelle ergibt sich dann wieder der doppelte Chromosomensatz, nahezu halb vom Vater und halb

von der Mutter gegeben, die Grundlage für das neue Individuum mit seiner einmaligen DNA (Erbanlage).

Die Teilung der Zygote beginnt noch im Eileiter. Es entstehen zunächst zwei, dann vier, dann acht Zellen usw. Bis zu einem Zellstadium von 16 bis 32 Zellen handelt es sich um eine Morula (Maulbeerkeim), die wie eine kleine Brombeere aussieht, aber nicht größer als die Zygote ist. Noch sind alle Zellen gleich, erst wenn sich 32 Zellen gebildet haben, beginnt sich zunächst eine Keimblase (Blastozyste) zu bilden. Die Zellen beginnen nun sich zu „spezialisieren“, um die verschiedenen Organe auszubilden. Dies alles findet immer noch im Eileiter statt.

Die beiden Eileiter münden jeweils in ein relativ langes Uterushorn, die beide zusammen mit dem Gebärmutterkörper und dem Gebärmutterhals den Uterus (Gebärmutter) bilden.

Auch wenn die sich entwickelnden Embryonen die Gebärmutter erreichen, verteilen sie sich erst noch einige Tage gleichmäßig in den beiden Uterushörnern, bevor die eigentliche dortige Einnistung (Implantation) beginnt. Das ist erst 2 ½ bis 3 Wochen nach der Deckung der Fall. Erst dann beginnt die Ausbildung der Plazenten, über welche die inzwischen etwa 4mm großen Embryonen versorgt werden. Embryonen, die es zu keinem Platz für die Einnistung geschafft haben, werden vom Körper der Hündin resorbiert. Das betrifft auch

Embryonen, die sich zwar eingenistet haben, sich aber z.B. nicht richtig entwickeln oder mangelnder Platz eine weitere Reifung verhindert. Bis zum 28. Trächtigkeitstag kann eine Resorption erfolgen. Kommt es zu einem späteren Zeitpunkt zu einem Absterben einer oder mehrerer Früchte handelt es sich um einen Abort, der in der Regel aber nicht unbemerkt bleibt.

Der Hündin ist bis zum Zeitpunkt der Implantation körperlich nichts anzumerken. Es gibt aber Hündinnen, die während der Einnistung der Embryonen unter Übelkeit leiden.

Die Organusbildung der Embryonen, die weiter fortschreitet, ist eine besonders empfindliche Zeit der Trächtigkeit, da Störungen in dieser Zeit zu Fehlentwicklungen führen können. Daher ist das Meiden von fremdem Keimmilieu ein sinnvoller Schutz vor Schäden der sich zu Föten (ab dem 31. Tag) entwickelnden Embryonen. Ausstellungen oder Sportprüfungen auf dem Hundepplatz sollten zur Risikomeidung besser unterbleiben.

Eine Trächtigkeitsdiagnose kann durch Ultraschall ab ca. dem 23. bis 25. Trächtigkeitstag erfolgen, je nachdem wie dicht die Deckung am Zeitpunkt der Eisprünge lag. Auch durch Palpation zwischen dem 25. und 35. Trächtigkeitstag, also dem Abtasten des Leibes der Hündin, kann ein erfahrener Tierarzt oder Züchter das sogenannte Ampullenstadium im Verlauf der Trächtigkeit erkennen. Bei dieser Untersuchung ist Vorsicht geboten, da unsachgemäße Durchfüh-

rung zu großen Problemen führen kann. Anhand der Bestimmung von Hormonkonzentrationen gibt es beim Hund keinen Trächtigkeitssnachweis.

Die Fruchtanlagen haben in diesem Stadium der Trächtigkeit eine Größe erreicht, durch die sich die Uterushörner an diesen Stellen ausdehnen, so dass sie sich wie walnussgroße Knoten an einer Schnur anfühlen.

Bei einigen Hündinnen lässt sich das Absondern von klarem, zähflüssigem und leicht klebrigem Schleim feststellen.

Die Föten wachsen nun schnell, sind aber bis zum ca. 40. Trächtigkeitstag noch ganz weich. Erst ab diesem Zeitpunkt bildet sich das Skelett aus und mineralisiert, wird also fest.

Zwischen dem 47. und 52. Tag können die kräftigen Bewegungen der Föten durch das Fühlen und Beobachten des Leibes der Hündin auch äußerlich wahrgenommen werden. Ab dem 50. Trächtigkeitstag wachsen die Welpen enorm und legen wichtige Reserven für die Strapazen der Geburt an. Wird die Versorgung der Föten im Mutterleib knapper, führt dies zu bestimmten Hormonausschüttungen, die für den Beginn der Geburt sorgen.

Die Trächtigkeit ist eine nicht zu unterschätzende Strapaze für die Mutterhündin. Daher benötigt sie insbesondere in den letzten Wochen eine angepasste Ernährung, ausreichende aber moderierte Bewegung und Rücksichtnahme auf

ihr erhöhtes Ruhebedürfnis in der Spätträchtigkeit.

Bereits vor dem Zeitpunkt der zu erwartenden Läufigkeit kann eine gute Fütterung der Hündin eine erfolgreiche Deckung fördern, denn die Natur reagiert bekanntermaßen auf beste Voraussetzungen mit gesunder Fruchtbarkeit. Übergewicht sollte unbedingt vermieden werden, aber zu schlanke Hündinnen nehmen oftmals nicht gut auf. Der Körper scheint nicht optimal für die Belastungen einer Trächtigkeit geeignet zu sein. Eine Zuchthündin darf also ruhig ein paar Gramm mehr auf den Rippen haben, dabei aber nicht zu dick werden. Eine schöne etwas hoch gezogene Bauchlinie und sachte Taille sollen bis zur Deckung bleiben.

In der ersten Hälfte der Trächtigkeit erhält die Hündin ihr normales sehr hochwertiges Futter in ausreichender und üblicher Menge. Die Embryonen sind noch so klein, dass sich noch kein Mehrbedarf an Futter ergibt. Nach knapp 4 Wochen wird die Futtermenge um bis zu 50% erhöht. Bei sehr schlanken Hündinnen oder wenn große Würfe erwartet werden, kann der Bedarf sogar noch höher sein.

Besonders im letzten Drittel der Trächtigkeit muss nicht nur die Futtermenge, sondern auch der Protein-, Fett-, Kohlenhydrat- und Mineralstoffanteil erhöht werden. Das erreicht man, indem der Anteil an Knochen und Knorpel im Futter erhöht wird und das Futter mit Ölen (Omega-3 und Omega-6-Fettsäuren) ergänzt wird. Kohlenhydrate in Form von

Reis, gekochten Kartoffeln, Haferflocken usw. dürfen nicht fehlen, Mutterhündin und Welpen brauchen die Energie daraus unbedingt.

Der Proteinbedarf der Hündin steigt während der Trächtigkeit um mehr als 70%. 18% Fett und 20-30% Kohlenhydrate sollten im Futter enthalten sein. Wird ein gutes Fertigfutter gefüttert, wird die Hündin im letzten Trächtigkeitst Drittel mit Welpenfutter ernährt.

Sehr wichtig ist eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme. Trinkt die Hündin sehr wenig, kann ihr ungewürzte Fleischbrühe angeboten werden. Auch Molke, Ziegen- oder Welpenmilch nehmen die Hunde gern an, dabei ist es gut mit der Gabe von zunächst kleinen Mengen die Verträglichkeit zu testen.

Da die wachsenden Föten viel Platz im Bauch der Mutterhündin beanspruchen ist es für die Hündinnen bekömmlicher und angenehmer, ihre Futterration auf mehrere kleine Mahlzeiten verteilt zu erhalten.

Der Bauchumfang der Hündin nimmt in der zweiten Trächtigkeitshälfte, besonders im letzten Drittel der Tragezeit, rasant zu. Die Zitzen vergrößern sich und werden weicher, die Bauchhaare der Hündin fallen aus. Während der gesamten Trächtigkeit nimmt die Hündin abhängig von der Wurfgröße bis zu etwa 25% bis 35% des Eigengewichtes zu.

Für die Geburt muss die Hündin fit sein. Während der gesamten Trächtigkeit



muss sie ausreichend Bewegung haben. In der ersten Trächtigkeitshälfte sollten nur besonders sportliche Herausforderungen unterbleiben, weil der Körper schon viel Energie für die Veränderungen im Körper verbraucht. Die üblichen Spaziergänge, Spiele, sofern die Hündin es gewohnt ist auch moderates Laufen am Fahrrad oder Begleiten beim Joggen können zunächst noch stattfinden. In der zweiten Trächtigkeitshälfte ist auf zu lange oder intensive Belastungen zu verzichten. Besser sind häufige und etwas kürzere Gassirunden. Das Springen in der Hochträchtigkeit sollte vermieden werden. In der letzten Zeit vor der Geburt ist die Hündin nicht mehr so belastbar, der Bauch ist schwer. Kurze gemütliche Spaziergänge helfen der Hündin für die Geburt fit zu bleiben, überfordern sie aber nicht.

Ab einem Zeitraum von zwei Wochen vor der Geburt kann es zu Senkungswehen kommen. Manchen Hündinnen merkt man sie nicht an, bei anderen Hündinnen sind sie mit den Geburtswehen fast zu verwechseln. Der Körper der Hündin bereitet sich auf die Geburt vor.

Bänder und Gewebe werden weicher, der Bauch senkt sich, dadurch fallen die Flanken etwas ein. Die Silhouette der Hündin ändert sich. Oft beginnt die Hündin vermehrt zu scharren, zeigt Unruhe und sucht einen Platz für die Geburt. Manche Hündinnen beginnen damit sehr früh, andere erst, wenn die Geburt tatsächlich beginnt. Ebenso bilden manche Hündinnen bereits Milch, andere erst während oder sogar erst nach der Geburt der Welpen.

Inzwischen hat man festgestellt, dass Umweltreize bereits im Mutterleib großen Einfluss auf die Gesundheit, Entwicklung, Prägung und psychische Verfassung der Welpen haben. Daher ist es sinnvoll in der Zeit der Trächtigkeit besonders darauf zu achten, dass sich die Mutterhündin wohl fühlt, Überforderung und heftige oder häufige Stresssituationen weitgehend vermieden werden. Außerdem sollte sie daran gehindert werden Unrat und Schlimmeres zu fressen. Da die meisten Kooikerhündinnen während der Trächtigkeit einen wachsenden Appetit haben, entwickeln sie ungeahnte Schnelligkeit beim Auffinden der schlimmsten Verlockungen.

Notwendige Impfungen sollten so rechtzeitig erfolgen, dass der Körper durch sie nicht mehr belastet ist wenn die Deckung erfolgt. Während der Trächtigkeit sollten keine Impfungen erfolgen. Auch die angebotene Herpesimpfung für trächtige Hündinnen sollte sehr gut überlegt sein.

Ebenso ist mit dem Einsatz von Parasitenbekämpfungsmitteln sehr vorsichtig umzugehen. Da Wurmbefall den Organismus von Hündin und Welpen stark schwächt, ist entweder eine prophylaktische Entwurmung der Hündin vor der geplanten Deckung durchzuführen oder nach Untersuchung auf Wurmbefall durch den Tierarzt wird bei Befall medikamentös entwurmt. Manche Tierärzte raten auch dazu die Hündin erst oder auch zusätzlich 8 bis 10 Tage vor der Geburt zu entwurmen.

Bei den chemischen Mitteln gegen Zeckenbefall und Flöhen handelt es sich um Nervengifte, deren Verabreichung schon in der Zeit vor der Deckung, natürlich während der Trächtigkeit und auch während der Welpenaufzucht unterbleiben sollte. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Spot-on Präparate, Halsbänder oder Tabletten handelt. Wird die Hündin täglich auf Zeckenbefall untersucht, können diese abgesammelt oder frühzeitig entfernt werden. Ebenfalls lässt sich ein früh erkannter Flohbefall mit dem Auskämmen mit einem Flohkamm gut in den Griff bekommen. Ggf. helfen auch natürliche Nahrungsergänzungen.

Die Zeit der Trächtigkeit ist eine sehr sensible Zeit in der dem Körper der Hündin einiges abverlangt wird. Deshalb sollte die Hündin gut beobachtet werden. Kommt es bei der Hündin während der Trächtigkeit zu Fieber, Futterverweigerung, häufigerem Erbrechen, Durchfall, der länger als einen Tag andauert oder Ausfluss muss ein Tierarzt aufgesucht

werden. Die Kontrolle der Milchleisten sollte täglich erfolgen, denn die Zitzen entwickeln sich, werden größer und weicher. Verhärtungen, Rötungen oder erhöhte Temperatur deuten auf eine Entzündung hin, die behandelt werden muss. Erkrankungen der Hündin kommen in der Trächtigkeit glücklicherweise nur selten vor.

Manche Züchter unterstützen ihre Hündin in der Trächtigkeit und während der Geburt durch die Gabe von natürlichen oder homöopathischen Mitteln. Wer das machen möchte, sollte sich sehr umfangreich mit dem Thema auseinandersetzen, um sicher zu sein welche Mittel zu seiner Hündin passen.

In die Zeit der Trächtigkeit fällt auch die Vorbereitung für die Geburt. 10 bis 14 Tage vor dem errechneten Wurftermin wird die Wurfkiste aufgestellt. Für sie sollte ein ruhiger Platz gewählt werden, dennoch wollen die Hündinnen das vertraute Familiengeschehen miterleben. Die Wurfkiste sollte so groß sein, dass sich die Hündin darin gut ausstrecken kann. Eine Aussparung erleichtert der Hündin das Ein- und Aussteigen aus der Wurfkiste, hindert aber die Welpen an unerwünschten Ausflügen. Daher sollte auch der Rand hoch genug sein. Damit keine Bodenkälte aufsteigt, muss die Wurfkiste von unten entweder isoliert sein oder durch unter dem Boden angebrachte Leisten bleibt ein Luftraum, der eine Auskühlung verhindert. Wärmelampen oder Wärmematten werden nicht eingesetzt, denn in den Wohnräumen, in denen un-

sere Kooikerhondjes zur Welt kommen, ist es warm genug. Auch die Mutterhündin und die Geschwister sorgen durch das wichtige Beieinanderliegen für Wärme. Weitere Wärmequellen drohen die Welpen auszutrocknen und veranlassen die Mutterhündin die Wurfkiste zu verlassen.

In die Wurfkiste kommt eine Unterlage die Flüssigkeit aufsaugt, darauf ein sogenanntes Vetbed, das ist ein Flies, das Flüssigkeit nicht aufsaugt sondern in die darunter liegende Unterlage abgibt. So liegen Mutterhündin und Welpen immer trocken. Für die Geburt werden noch Tücher und Decken benötigt, damit die Hündin ihrem Trieb nach Scharren und Zerreißen nachgehen kann. Außerdem saugen sie eine Menge der bei der Geburt austretenden Flüssigkeit gut auf. Auch Waage, Nabelklemme, Absauger um ggf. das Fruchtwasser aus den Atemwegen der Welpen entfernen zu können, Fieberthermometer, Block und Stift, Uhr, Telefon, Rufnummern von Tierarzt und Tierklinik, Wärmflasche und Körbchen, ggf. homöopathische Mittel und ein Wassernapf für die Hündin sollten griffbereit sein, ebenso eine weitere Unterlage und Vetbed zum Wechseln nach der Geburt.

Dann kann es jederzeit losgehen.

Ab dem 56. Trächtigkeitstag sind die Welpen lebensfähig.

Nach einer Trächtigkeitsdauer von 58 bis 63 Tagen endet die Trächtigkeit, die Welpen werden geboren.



Für viele detaillierte Informationen zu allen Themen rund um die Zucht, mit Fütterungsempfehlungen bei selbst hergestelltem Futter und homöopathischen Anwendungsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Phasen von Trächtigkeit, Geburt und Aufzucht empfehle ich das Buch „Praxisbuch Hundezucht“ von Sabine König und Sonja Umbach erschienen im Kynos Verlag.

Marion Rosenkranz

Zuchtkommission und Zuchtwartin

Parasitenbefall beim Hund

WÜRMER

Es gibt verschiedene Wurmart, die den Darm des Hundes besiedeln können und die Gesundheit des Tieres schädigen.

Da Wurmbefall einen zoonotischen Charakter aufweist, kann sich der Mensch durch sein Haustier ebenfalls infizieren. Ein tatsächlicher Wurmbefall des Hundes muss immer zügig und wirksam behandelt werden.



Spulwürmer

(überwiegend *Toxocara Canis*)

Sie sind 10 bis 20 cm lang und befinden sich im Darm des Hundes. Die mikroskopisch kleinen Eier werden zum Teil mit dem Kot ausgeschieden und können jahrelang überleben, so dass sich andere Tiere leicht infizieren. Die Wurmlarven, die im Darm des Hundes schlüpfen, bohren sich durch die Darmwand, gelangen in die Blutbahn und nisten sich in anderen Organen und im Gewebe ein. Gelangen sie in die Lunge, bewegen sich die Larven in den Rachenraum und werden wieder geschluckt. So gelangen sie erneut in den Darm, wo sie sich zu

erwachsenen, Eier legenden Spulwürmern entwickeln. Ein Weibchen kann täglich bis zu 200.000 Eier legen. Andere eingenistete Larven wandern bei einer trächtigen Hündin in die Gebärmutter und in die sich entwickelnden Welpen. So werden bereits infizierte Welpen geboren. Da sich Wurmlarven auch in der Milchleiste der Hündin einnisten, werden sie von den Welpen auch noch mit der Muttermilch aufgenommen. Welpen können durch Spulwurmbefall schwer erkranken und sterben.

Hakenwürmer (Uncinaria)

Sie besiedeln - genauso wie die Spulwürmer - den Darm des Hundes, beißen sich an der Darmwand fest und saugen Blut. Ein Hakenwurm-Weibchen verbraucht bis zu 0,5 ml täglich, so dass insbesondere bei Welpen und kranken Tieren dieser Blutverlust zu enormer Schwäche führen kann, im schlimmsten Fall kann der Hund daran versterben. Die Eier der Hakenwürmer werden über den Kot ausgeschieden, aus denen dann außerhalb des Wirtes die Larven schlüpfen. Sie werden entweder oral wieder aufgenommen und gelangen so wiederum in den Darm des Wirtstieres oder sie dringen durch die gesunde Haut ein und es folgt - ebenso wie bei den Spulwürmern - eine Körperwanderung. Da sich auch Hakenwurmlarven in der Milchleiste der Hündin einnisten, werden diese dann mit der Muttermilch von den Welpen aufgenommen. Eine vorgeburtliche Ansteckung erfolgt bei den Hakenwürmern allerdings nicht.

Bandwurm

Bandwürmer, die bis zu fast einem Meter lang werden können, benötigen neben dem Endwirt, in dessen Darm sie sich ansiedeln, zum adulten Stadium heranreifen und Eier legen, immer einen oder mehrere Zwischenwirte, wie z.B. kleine Nager. Diese sind von den Larven, den sogenannten Finnen, befallen, welche sich im Gewebe und verschiedenen Organen des Zwischenwirtes ansiedeln. Frisst ein Hund einen befallenen Nager, nimmt er auf diese Weise die Larven auf, sie gelangen in den Darm und die mit dem Kot ausgeschiedenen Eier werden dann wiederum von Nagetieren aufgenommen. Es gibt auch Bandwürmer (*Dipylidium caninum*), die sich als Zwischenwirte Insekten aussuchen. So können auch Flöhe, Haarlinge oder Mücken die Larven übertragen, sofern sie vom Hund gefressen werden. Durch Flohbisse oder Mückenstiche werden sie nicht übertragen.

Fuchsbandwurm

(*Echinococcus multilocularis*)

Der Fuchsbandwurm, der ausgewachsen nur wenige Millimeter groß ist, benötigt ebenfalls einen Zwischenwirt, in der Regel sind das Mäuse. Mäuse jagende Hunde können sich daher leicht infizieren. Die Larven des Fuchsbandwurms siedeln sich im Darm des Hundes an und vermehren sich sobald sie das erwachsene Stadium erreicht haben. Abgeschnürte Bandwurmglieder werden mit dem Kot des Hundes ausgeschieden, bleiben oftmals im Fell des Hundes hän-

gen, und so kann sich der Mensch durch sehr engen Kontakt zum Hund infizieren. Auch wenn der Mensch eigentlich kein Zwischenwirt für den Fuchsbandwurm ist, kommt es vor, dass sich die Larven in Leber, Lunge, Knochenmark oder anderen Organen weiter entwickeln und vermehren. Sie bilden tumorartige Gebilde, die die betroffenen Organe durchziehen und ihre Funktion einschränken.

Um den Wurmbefall eines Hundes zu bekämpfen, müssen vom Tierarzt gegebene Medikamente verabreicht werden. Bei Wurmbefall schützen diese Medikamente den Darm vor den Schäden, die Würmer in ihm verursachen. Diese Medikamente wirken nicht vorbeugend, sondern töten nur die adulten Würmer, viele, aber nicht alle Larven und Eier ab.



Kokosfett und andere Nahrungsergänzungsmittel töten keine Würmer, Larven oder Eier ab und beugen keiner Infektion wirksam vor. Korrekt angewendet stärken sie aber die Darmgesundheit und die Abwehrkräfte.

Durch die Untersuchung von Kotproben an drei aufeinander folgenden Tagen kann festgestellt werden, ob überhaupt ein behandlungsbedürftiger Wurmbefall vorliegt. Vielfach wird prophylaktisch medikamentös ein möglicher Wurmbefall bekämpft.

Für Welpen kann Wurmbefall gefährlich werden. Deshalb ist diese prophylaktische mehrfache Wurmkur sinnvoll oder die Untersuchung auf Wurmbefall wird durchgeführt und bedarfsorientiert mit Medikamenten entwurmt.

Die Bekämpfung eines tatsächlichen Wurmbefalls mit natürlichen Mitteln wie Nahrungsergänzungen o.ä. wird allgemein als nicht wirksam eingestuft. Sollte dennoch diese Form eingesetzt werden, müssen sehr häufig Kotproben untersucht werden, um den Verlauf des Parasitenbefalls kontrollieren zu können.

Bei Rudelhaltung müssen alle Hunde gegen Würmer behandelt werden, wenn Befall festgestellt wurde. Ebenso müssen die Mutterhündin und weitere Tiere behandelt werden, wenn Welpen betroffen sind oder eine prophylaktische Entwurmung der jungen Tiere durchgeführt wird.

MILBEN

(*Demodex canis* / *Sarcoptes* / *Neotrombicula autumnalis* / *Otodectes cynotis*)

Demodex canis

Diese schlanken Haarbalgmilben sind in der Regel harmlos, ernähren sich von Talg und abgestoßenen Zellen, verursachen keine Beschwerden und werden daher gar nicht bemerkt. Hat der Hund aber eine geschwächte Immunabwehr, z.B. durch fieberhafte Infekte oder falsche Ernährung, können sich diese Milben stark vermehren und eine begrenzte örtliche oder generalisierte Demodikose auslösen. Insbesondere Welpen sind von der örtlichen Demodikose betroffen, erkennbar an begrenztem Haarausfall und schuppigen Stellen überwiegend am Kopf, vorzugsweise um die Augen herum. Bei der generalisierten Demodikose sind Hunde jeden Alters betroffen und die auffälligen Stellen sind größer. Außerdem ist das Allgemeinbefinden des Hundes beeinträchtigt. Durch die geschädigte Haut bei einer Demodikose können Bakterien leicht in die Haut eindringen und dort Sekundärinfektionen auslösen. Leichte Fälle einer Demodikose können spontan abheilen, ansonsten ist eine tierärztlich begleitete Behandlung erforderlich.

Sarcoptes (Räude)

Der Befall mit *Sarcoptes*-Milben ist eher unter dem Begriff Räude bekannt und sehr ansteckend. Es handelt sich dabei zudem um eine Zoonose. Die Eiablage dieser Milbenart erfolgt in die Haut hinein, wo sich die Larven durch mehrere

Stadien mit Häutungen entwickeln. Die Haut des Hundes wird dadurch zerstört. Insbesondere Ohren, Pfoten und Beine, sowie der Bauch des Hundes sind betroffen. Zunächst deuten kleine gerötete Pusteln auf einen Sarcoptes-Befall hin. Der Hund leidet unter sehr starkem Juckreiz und kratzt sich in kurzer Zeit die Haut blutig. Die Räude muss sofort vom Tierarzt behandelt werden.

Neotrombicula autumnalis (Herbstgrasmilbe)

Diese Milbenart ist besser bekannt unter dem Begriff Herbstgrasmilbe. Sie kommt gehäuft in der Zeit von April bis Ende Oktober vor. Die Larven sind nur bis zu 0,3 mm groß, orangerot und schlüpfen ca. 4 Wochen nach der Eiablage am Boden. Von dort bewegen sie sich an Pflanzen auf einer Höhe von 5 bis 20 cm, wo sie von einem Tier abgestreift werden. Auf ihrem Wirt suchen sie sich einen feuchtwarmen Platz mit dünner Hornhaut, ritzen die Haut an, sondern ein Speichelsekret ab und ernähren sich von Zellsaft und Lymphe. Der Befall mit Herbstgrasmilben verursacht beim Hund starken Juckreiz, insbesondere an den Pfoten zwischen den Zehen, an den Beinen und am Bauch. Die Haut des Hundes sieht aus, als wären kleine, dicht beieinander liegende Mückenstiche vorhanden. Später bilden sich orangefarbige, nach rostigem Eisen riechende Krusten. Die Behandlung ist schwierig und sollte mit dem Tierarzt abgesprochen werden.

Otodectes cynotis (Ohrmilben)

Bei *Otodectes cynotis* handelt es sich um Ohrmilben, die die Epidermis durchstechen und sich von Gewebsflüssigkeit und Lymphe ernähren. Sie lösen starken Juckreiz aus, so dass sich der Hund oft an den Ohren kratzt oder häufig den Kopf schüttelt. Die Ohrmilben können Entzündungen der Ohren und Gehörgänge verursachen. Leidet der Hund unter Ohrmilben, sollte ebenfalls der Tierarzt aufgesucht werden.

Giardien

Bei Giardien handelt es sich um kleine Dünndarm-Parasiten. Sie setzen sich an der Darmwand ihres Wirtes fest und verursachen immer wiederkehrenden Durchfall, der lang andauern kann und den Organismus schwächt. Da durch den Kot eines befallenen Tieres Giardien immer mal wieder ausgeschieden werden, können sich andere Tiere oder auch Menschen mit dem Parasiten anstecken, zumal Giardien tage- bis wochenlang überleben können. In kühlem Wasser ist es ihnen sogar bis zu 3 Monaten möglich. Über mehrere Kotproben kann ein Giardienbefall vom Tierarzt festgestellt und anschließend behandelt werden. Um eine Neuansteckung zu vermeiden, sollten bestimmte Hygienemaßnahmen erfolgen.

FLÖHE

Flöhe sind kleine, bis zu 3 mm große, flügellose Insekten, von denen es etwa 80 verschiedene Arten in Mitteleuropa gibt. Am häufigsten kommt der Katzenfloh vor, der aber - wie andere Floharten auch - oft den Hund befällt, aber auch vom Menschen nicht Halt macht. Flöhe bewegen sich durch bis zu 1m weite, allerdings nicht zielgerichtete Sprünge fort. Sie leben auf ihrem Wirtstier, legen dort nach jeder Nahrungsaufnahme Eier ab, von denen aber nicht alle auf dem Wirtstier bleiben. Dadurch ist auch die Umgebung durch Flöhe befallen. Flöhe ernähren sich vom Blut ihres Wirtes, das sie durch das Stechen mit ihrem Saugrüssel in die Haut und 2 bis 10 Minuten langes Saugen erhalten. Durch die Einstiche kommt es zu rötlichen, stark juckenden Punkten auf der Haut. Flöhe stechen bei jeder Mahlzeit 2 bis 3 Mal in recht dicht beieinander liegende Areale der Haut. Sie können durch die Stiche verschiedene Krankheiten oder andere Parasiten wie Würmer übertragen. Es gibt sehr wirksame Maßnahmen gegen Flöhe, die wiederholt angewendet werden müssen, wobei die Umgebung des Tieres mit behandelt werden muss.

ZECKEN

Zecken gehören, genau wie Milben, zu den Spinnentieren. Es gibt in unserer Region verschiedene Arten, wobei der gemeine Holzbock (*Ixodes ricinus*) besonders weit verbreitet ist, die braune

Hundezecke (*Rhipicephalus sanguineus*) und die Auwaldzecke (*Dermacentor reticulatus*) aber ebenfalls vorkommen. Zecken bevorzugen feuchtwarme, schattige Plätze, wo sie bis zu einem Jahr auf einen Wirt warten können. Sie befindet sich am Boden, an Gräsern oder im Unterholz und wird dort von vorbei kommenden Säugetieren oder Menschen abgestreift. Auf ihrem Wirt sucht sich die Zecke zunächst einen für sie günstigen Platz, ritzt dort mit ihren Kieferklauen die obersten Hautschichten an und setzt dann erst ihr Stechorgan ein, um aus der kleinen Wunde Blut zu saugen. Da auch die Zecke Substanzen ihres Speichels in die Blutbahn ihres Wirtes einbringt, ist die Übertragung bestimmter Krankheitserreger die eigentlich kritische Situation. Hat sich die Zecke mit Blut vollgesaugt, was bis zu einer Woche dauern kann, lässt sie sich von ihrem Wirt abfallen um sich zu vermehren. Der Hund kann abgesehen von allergischen Reaktionen auf den Zeckenspeichel mit den Erregern der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) oder der Borreliose angesteckt werden. Seltener infizieren sich Hunde über die Zecken mit Anaplasmen, Ehrlichien oder Mycoplasmen, das sind verschiedene Bakterien, die unterschiedliche Bluterkrankungen auslösen. Zecken, die sich in der Haut verankert haben, sollten möglichst rasch entfernt werden, wobei darauf zu achten ist, dass der Kopf nicht abreißt. Zeckenabwehrende Präparate beugen einem Befall vor, wirken aber nicht immer zuverlässig.

Wurfmeldungen März bis Mai

Im Namen des DCK gratulieren Vorstand und Zuchtkommission den Züchtern ganz herzlich. Alles erdenklich Gute für die Welpen und die Mutterhündinnen.

„vom Löninger Hasetal“

Züchter: Ludger Wendt
H-Wurf vom 09.03.2019
Mutter: Coco vom Löninger Hasetal
Vater: Gijs v. Camelot's Polderzicht
4 Rüden / 3 Hündinnen

„vom Kooikerbeis“

Züchter: Beate van Schelve und Wolfgang Brüner
L-Wurf vom 19.03.2019
Mutter: Firefly Imandra vom Kooikerbeis
Vater: Epic Casper v.d. Lutte Vaert
5 Rüden / 2 Hündinnen

„von der Gramme-Aue“

Züchterin: Katrin Tettling
E-Wurf vom 19.03.2019
Mutter: Calico Ginger v. der Gramme-Aue
Vater: Ranon Farshany v. Jomarquiteira
3 Rüden



„vom Hainesch-Iland“

Züchterin: Marion Rosenkranz
G-Wurf vom 20.03.2019
Mutter: Elyssa Lillith Maja v. Hainesch-Iland
Vater: Hey Skybo Bonnaly v. Jomarquiteira
2 Rüden / 3 Hündinnen; davon 1 Hündin verstorben, Kaiserschnitt



„von der Lechtalwiese“

Züchter: Jürgen Post
E-Wurf vom 21.03.2019
Mutter: Ayla-Joyce vom Elsebachtal
Vater: Dave-Jasco von der Riednelke
3 Rüden / 3 Hündinnen

„Lenny-Land's“

Züchterin: Manuela Gerhardt
B-Wurf vom 27.03.2019
Mutter: Sensifi's Zuriga Zola Zeta
Vater: Feijan's Damian
1 Rüde/2 Hündinnen; Kaiserschnitt

„vom Kooikerbeis“

Züchter: Beate van Schelve und Wolfgang Brüner
M-Wurf vom 02.04.2019
Mutter: Gittu Balea vom Kooikerbeis
Vater: Ayden Bente v. 't Wiegenveen
3 Rüden / 3 Hündinnen



„vom Siedlungsrand“

Züchterin: Carolin Sroka
B-Wurf vom 04.04.2019
Mutter: Manusia's Kiona-Joske
Vater: Hakim vom Torfmoorsee
2 Rüden / 4 Hündinnen, Kaiserschnitt

„von der Elsterschleife“

Züchterin: Anke Wiedemann
B-Wurf vom 06.04.2019
Mutter: Anny vom Kooikerdream
Vater: Cooper Youri vom Gollerweiher
4 Rüden / 3 Hündinnen

„del Piedra Preciosa“

Züchterin: Renate Hegerath
J-Wurf vom 06.04.2019
Mutter: Krista Rubina v.d. Rasta Hoeve
Vater: Ernie von der Spessartrose
5 Rüden / 3 Hündinnen, Kaiserschnitt

„vom Stormsteich“

Züchterin: Katja Steckel
C-Wurf vom 23.04.2019
Mutter: Zhuri Q-Magic von Jomarquiteira
Vater: Vitovani's Imillo D'gabhi
4 Rüden / 1 Hündin, davon 1 Rüde tot-
geboren und 1 Rüde verstorben.

„of placid Roses“

Züchterin: Jana Ebrahimi
B-Wurf vom 26.04.2019
Mutter: Dotty of Granny's Rose
Vater: Cyrano of Granny's Rose
6 Rüden / 2 Hündinnen.

„Sahlua's“

Züchterin: Dagmar Bucksteg-Toplak
F-Wurf vom 07.05.2019
Mutter: Yülie Q-Magic of Jomarquiteira
Vater: Gijs v. Camelot's Polderzicht
6 Rüden / 3 Hündinnen, davon 1 Rüde /
2 Hündinnen totgeboren.

„von der großen Lache“

Züchterin: Doris Steber
I-Wurf vom 11.05.2019
Mutter: Amour Ava von der Fliederbrücke
Vater: Bari von der Spessartrose
4 Rüden/3 Hündinnen

„vom Sturmfeld“

Züchterin: Roswitha Schindler
M-Wurf vom 13.05.2019
Mutter: Amarillis Suse vom Hervester Hof
Vater: Nick v.d. Schoenheden
2 Rüden / 3 Hündinnen

„vom Windweier“

Züchterin: Birgitt Riewe
A-Wurf vom 16.05.2019
Mutter: Sahlua's Coco
Vater: Hey Skybo Bonnaly von Jomarquiteira
3 Rüden / 1 Hündin

Neue Zuchtzulassungen

Rüden

Bojan vom Fallishof

VDH/DCK 16/162 1640

Eigentümer: Myriam und Jürgen Bath

Temps du Talisman vom Tesselkooi

VDH/DCK 16/162 1687

Eigentümer: Bettina Wahner

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in der Zucht!

Hündinnen

Time for Tany vom Tesselkooi

VDH/DCK 16/162 1690

Eigentümer: Susanne Röttcher

Honeymoon del Piedra Preciosa

VDH/DCK 17/162 1906

Eigentümer: Manuela Gerhardt

Neue Zuchthunde stellen sich vor

Zuchtrüde Idax vom Torfmoorsee

Idax ist am 02.10.16 mit 8 Geschwistern an einem Sonntag in Rheine - Rodde zur Welt gekommen. Mutter Assia hat sich in den gesamten 8 Wochen hervorragend um die Welpen gekümmert. Ein Besuch der Welpen meinerseits konnte nicht oft genug stattfinden.

Da ich Angelika Bachmann bereits seit einigen Jahren kenne, habe ich ihre Hündinnen und somit die Rasse ins Herz geschlossen. Nach einer kurzen Beratung mit meinem Mann und unseren beiden Kindern war klar, dass wir einen Hondje aus dem I-Wurf von Angelika zu uns holen.

Ende November war es dann soweit.

In der Welpenzeit ist Idax mit unserem ersten Hund Kay, einem großen Münsterländer, aufgewachsen. Kay war zu dieser

Zeit 12 ½ Jahre alt und super erzogen. Somit konnte sich Idax viel Gutes von ihm abgucken und wir hatten es mit Idax Erziehung einfach.



Idax ist liebevoll, gelehrig und freut sich jedes Mal wie ein Schneekönig, wenn wir wieder zu Hause sind, egal ob wir 5 Minuten oder längere Zeit unterwegs waren.

Kuscheleinheiten holt sich Idax immer gerne ab, so dass auch mal auf der

Couch ein kleines Plätzchen frei gemacht wird. Im Haus ist er ruhig, aber dennoch wachsam. Ihm entgeht nichts, so dass selbst die Kühlschrankschranktür nicht leise genug geöffnet werden kann, denn ... „fressen“ geht immer. So ab und zu fällt ja vielleicht auch mal was ab!

Spaziergänge durch den Surenburger- oder Teutoburger Wald, durch Felder und bei uns am Dortmund-Ems-Kanal können nicht lang genug sein. Idax läuft hier unangeleint und lässt sich sofort abrufen. Gegenüber fremden Zwei- und Vierbeinern ist er zunächst zurückhaltend und zeigt nach kurzer Zeit aber auch hier schnell seine freundliche lebensfrohe Art.

Idax nehmen wir überall mit hin, soweit es möglich ist. Im Restaurant, bei Freunden oder in der Stadt passt er sich an, denn ... dabei sein ist alles.



In der Hundeschule ist Idax der Vorführhund. Seine ganze Aufmerksamkeit widmet er den gestellten Aufgaben und zieht dabei alle Blicke auf sich. Neue Aufgaben sind neue Herausforderungen und diese werden hochmotiviert gelernt und ausgeführt. In der Beschäftigungsgruppe wird jede Woche im Wechsel

apportiert, Gerätearbeit, Fährtenuche oder Mantrailing betrieben und im Alltag fortgesetzt, um auch mal so einen kleinen Racker zu fordern und müde zu bekommen.

Recht schnell war der Wunsch da, mit Idax in die Hundezucht einzusteigen. Idax wurde einige Male ausgestellt und hat alle Gesundheitsuntersuchungen absolviert. Das Ergebnis ist ein vorzüglicher und gesunder Kooikerrüde. Ich besuchte diverse Seminare beim VDH und DCK, um mein Wissen zu erweitern. Auch als Deckrüdenbesitzerin sind mir die Fortbildungen und die jährlichen Seminare wichtig.

Wir haben viele Kosenamen für unseren kleinen Racker, aber für uns ist und bleibt Idax der „**Gute-Laune-Hund**“.

Liebe Grüße wünschen
Kornelia (Konni), Dietmar, Marc, Janis
und natürlich Idax



Zuchtrüde

lasco-Henry Balea vom Kooikerbeis

Ich bin Henry. Mit feinem Namen heiße ich lasco-Henry Balea vom Kooikerbeis. Balea nach meiner Mutter und lasco nach meinem Vater Jasco. Ich bin der Älteste von 6 Welpen des I-Wurfs von meiner wunderbaren Kinderstube vom Kooikerbeis bei Beate und Wolfgang.



Als ich alt genug für den Umzug war, bin ich zu meiner neuen Familie nach Rietberg-Mastholte gezogen. Das sind Martin und Anja Schmidt mit Frederic und Juliana. Andere Tiere wohnten dort auch schon: ein paar Hühner und zwei Zwergkaninchen. Der Garten, den ich immer mäusefrei halte, ist schön groß, so dass ich dort immer richtig rennen kann.

Einige Zeit habe ich eine Hundeschule besucht, das war immer sehr spannend. Mit meiner neuen Familie habe ich sehr viel Neues kennengelernt, wir waren im Tierpark, auf einem Bauernhof, am Bahnhof und vieles mehr.

In unserer Nachbarschaft gibt es viele Hunde. Mein bester Kumpel von denen ist ein Riesenschnauzer, der zwar viel größer ist als ich, aber längst nicht so flink. Bei uns kommen oft Kinder zu Besuch, die mag ich auch sehr gerne.

Meinen ersten Urlaub habe ich mit einem halben Jahr in Österreich verbracht und dort das erste Mal im Schnee gespielt. Toll!!! Ich bin auch Bus und ganz oft Seilbahn gefahren und habe viele neue Dinge erlebt. Urlaube im Hotel oder in einer Ferienwohnung finde ich prima; da ist immer so viel los. Wasser mag ich übrigens nicht, bis zum Bauch reicht mir das völlig.

Meine Spaziergänge sind mir sehr wichtig. Die können gar nicht lang genug sein. Ich zähle auch immer genau mit, dass mir dabei keiner unterschlagen wird. Mein Futter lasse ich niemals stehen. Ich bekomme immer so leckeres Fleisch mit Gemüse und große Knochen, das schmeckt mir einfach super.

Meine erste Ausstellung habe ich auf der Spezi in Alsfeld als bestes Baby gewonnen. Dann habe ich so alle paar Monate weitere Ausstellungen mitgemacht und so meine Ergebnisse für meine Zuchtzulassung erhalten.



Zu Hause mache ich sehr gerne Suchspiele. Wenn meine Spielzeuge versteckt werden, bringe ich sie alle wieder zurück. Und Kuschneln als Ausgleich liebe ich sowieso.

Ich kann sehr gut allein bleiben, aber ich freue mich immer riesig, wenn meine Familie wieder auftaucht. Bellen mache ich nur im eigenen Revier, ein bisschen aufpassen muss ich ja auch.

Vielleicht lernt ihr mich mal auf einer der nächsten Spezis kennen, da bin ich sicher auch wieder dabei.

Ganz liebe Grüße
euer Henry mit Anja, Martin, Frederic
und Juliana

Zuchtrüde Temps du Talisman vom Tesselkooi

Hier möchte ich mich bei Euch vorstellen. Mein Name ist Temps du Talisman vom Tesselkooi und ich wurde am 13.08.2016 geboren.

Meine Hundemama ist Proudly Present Peekje vom Tesselkooi und mein Hundepapa Eilun Balea vom Kooikerbeis. Ich habe noch einen Bruder und drei Schwestern. Übrigens bin ich der Neffe von Prinz Amadeus vom Tesselkooi, geboren am 07.02.2012. Wir beide leben jetzt zusammen in einem Rudel.





Amadeus hat mich sofort liebevoll aufgenommen und mir viele Dinge beigebracht. Ich bin mit 38 cm Stockmaß ein kleiner Rüde, 4 cm kleiner als Amadeus. Mein Wesen ist ruhig. Im Freien kann ich allerdings kurzfristig sehr schnell werden.

Ich fühle mich zuhause mit Amadeus und meiner Menschenfamilie pudelwohl. Frauchen liest mir jeden Wunsch von den Augen ab. Für mich ist es das Wichtigste, dass ich immer dabei bin und viel miterleben kann. Ich bin gerne unterwegs und freue mich, wenn wir mit dem Auto etwas unternehmen. Auch Urlaub finde ich toll. So genieße ich mein Leben.

Amadeus und ich haben einen Garten mit einem großen Teich. Im Sommer ist das toll. Manchmal baut uns Frauchen einen Agility Parcours auf. Das erinnert mich dann an die Hundeschule, deren Kurse ich regelmäßig besuche. Ich hoffe, dass Ihr jetzt etwas über mein Leben erfahren habt.

Euer Talisman

Neue Zuchtstätten

Der DCK begrüßt seine neuen Züchter.

„vom Alfseekooi“

Susanne Röttcher

Am Sundern 12

49597 Rieste (Niedersachsen)

Tel.: 05464/5973

E-Mail: sroettcher@t-online.de

Wir wünschen unseren Neuzüchtern alles Gute und drücken schon jetzt alle Daumen für den ersten Wurf!

Neue Zuchtstätten stellen sich vor

Zuchtstätte „vom Haus Tusburch“

Es war einmal ein kleiner Junge, der wollte mit seinen 7 Jahren einem Meerschweinchen ein Zuhause geben. Dieser kleine Junge ist mein Sohn und mittlerweile auch nicht mehr so klein.

Grundsätzlich fand ich als Mutter die Idee mit dem Meerschweinchen prima. Es ist in dieser übertechnisierten Welt ganz besonders wichtig, dass Kinder Zugang zu Tieren und der Natur bekommen; dass sie mit Tieren aufwachsen können. Besonders mein Sohn hatte bis dato nur Leidenschaft für alles was piept, blinkt oder grundsätzlich mit Strom funktionierte. Also freute ich mich über seinen ungewöhnlichen Wunsch nach etwas Lebendigem.

Ich las mich also dann über Meerschweinchen schlau und musste schlucken: So ein Tier erreicht gerne das biblische Alter von 8 Jahren, bei guter Pflege und artgerechter Haltung natürlich. Da ich meinen Sohn kenne, ahnte ich schnell wer nach den ersten paar Wochen Euphorie die folgenden siebeneinhalb Jahre neben dem Gehege sitzen und Dienst am Meerschwein tun würde. Also dachte ich mir: Wenn ICH schon der Hauptkümmerer sein werde, wieso sollte nicht lieber ICH auch das Tier aussuchen? So schwenkte ich von Meerschweinchen auf Hund um und erklärte meinem Sohn die Planänderung.



Hunderassen gegoogelt und zack: verliebt. So kam ich auf das Kooikerhondje – erst eins, dann zwei. Irgendwie hatte es mich gepackt. Kooiker sind wahnsinnig charmant und liebenswert. Da kommt schnell der Wunsch nach „mehr“ auf. Mittlerweile habe ich eine Zuchtstätte „vom-Haus-Tusburch“ und meine Ida-Leni Balea vom Kooikerbeis hat sich die Zulassung zur Zuchthündin erarbeitet.

Ich habe Freude daran, bei der Entwicklung der Rasse mitzuwirken. In erster Linie ist es mein Ziel, gesunde, wesensfeste, souveräne und aufgeschlossene Begleithunde zu züchten. In zweiter Linie möchte ich Spaß haben mit den kleinen Wuffis. Ich möchte meiner Leni helfen bei der Aufzucht und Sozialisation. Ich möchte das Wunder der Natur ganz bewusst erleben und mich an den Welpen und dem Gewusel erfreuen. Ich möchte die richtigen Welpenleute aussuchen und ihnen anschließend, wenn nötig, zur Seite stehen.

Zur Zuchtstätte: Mein Mann Thomas, mein Sohn Carl, die Kooikerdamen Eva-

Lotta Balea vom Kooikerbeis, Ida-Leni Balea vom Kooikerbeis und ich wohnen im Grüngürtel von Duisburg in einem Bungalow mit kleinem Garten, linke Rheinseite, ruhig gelegen, der Rhein fußläufig zu erreichen, ein paar Wälder, Seen und Felder ebenso. Hier hört das Ruhrgebiet auf und der Niederrhein beginnt - wirklich schön zu wohnen, hier in Tusburch.



Ich bin sehr gespannt auf alles, was da auf uns zu kommt – und ich werde berichten. Vielleicht kommt ihr vorher mal vorbei auf www.vom-haus-tusburch.de?

PS: Mein Sohn ist immer noch kein Hundeflüsterer, aber er liebt unsere Hunde und er geht respektvoll und fürsorglich mit ihnen um. Alles richtig gemacht.

Viele Grüße vom Haus Tusburch,
eure Cathrin, Leni und Lotta

Untersuchungsergebnisse

Folgende Untersuchungsergebnisse unserer Kooikerhondjes liegen von März bis April 2019 in der Zuchtbuchstelle vor:

Rüden:

Anuk aus dem Wurzelhain
VDH/DCK 17/162 1792
Augen i.O.



Ayko vom Elsebachtal
VDH/DCK 16/162 1590
Augen i.O., Zähne komplett, vWD frei,
ENM frei, Patella Grad 0

Baru Bent von der Grafschaft Veldenz
VDH/DCK 18/162 1981
Augen i.O., Zähne komplett, vWD frei,
ENM frei

Bojan von Fallishof
VDH/DCK 16/162 1640
Augen i.O., Zähne komplett, vWD frei,
ENM frei, Patella Grad 0

Cheehawk Eila von Jomarquiteira
VDH/DCK 17/162 1951
Augen i.O., Zähne komplett, Patella
Grad 0, Größe 43,5 cm

Duke-Rose vom Kirschblütenmeer
VDH/DCK 17/162 1939
Augen i.O., Zähne komplett, Größe 41,5
cm, Patella Grad 0, vWD frei

Foster of Magic Flame
VDH/DCK 17/162 1800
Augen i.O., Patella Grad 0

Hermes del Piedra Preciosa
VDH/DCK 17/162 1901
Augen i.O., Zähne komplett, Patella
Grad 0, Größe 41,5 cm

Iwano vom Torfmoorsee
VDH/DCK 16/162 1705
Augen i.O., Zähne P2 unten re. fehlt,
vWD frei, ENM frei, HD B1, Größe 43 cm,
Patelle Grad 0

Jos Gittu vom Kooikerbeis
VDH/DCK 17/162 1930
Augen i.O., Zähne komplett, vWD frei,
ENM frei, HD A1, Patella Grad 0, Größe
45 cm

Lütt Huuset's Aegir Flóki
VDH/DCK 18/162 2139
vWD frei, ENM frei

Temps du Talisman vom Tesselkooi
VDH/DCK 16/162 1687
Augen i.O., Zähne P4 unten li. fehlt, vWD
frei, ENM frei, Patella Grad 0



Hündinnen:

Amour Ava von der Fliederbrücke
VDH/DCK 17/162 1873
Augen i.O., Zähne komplett, vWD frei,
ENM Träger, Patella Grad 0

Brownly Trisha Buna vom Wichtelhaus
SHSB 756525
Größe 37 cm

Brunhilde-Amrie vom Stormsteich
VDH/DCK 16/162 1717
Zähne komplett, vWD frei, ENM frei,
Patella Grad 2

Charisa-Yazhi of Bear Spirit
SHSB 756202
Augen MPP Iris

Ceelany Eila von Jomarquiteira
VDH/DCK 17/162 1954
Augen i.O., Zähne komplett, vWD frei,
ENM frei, Größe 39,5 cm, Patella Grad 0

Delia aus der Schloßstrasse
VDH/DCK 16/162 1612
Augen i.O., Zähne beide M2 oben
fehlen

Happy Rose del Piedra Preciosa
VDH/DCK 17/162 1905
Augen i.O., Zähne komplett, Patella
Grad 0

Hazel-Elisa vom Hossberg
VDH/DCK 17/162 1916
Augen i.O., Patella Grad 0

Holly
NHSB 3096345
Augen i.O., Größe 40,5 cm

Honeymoon del Piedra Preciosa
VDH/DCK 17/162 1906
Augen i.O., Zähne komplett, vWD frei,
ENM frei, Patella Grad 0

Inaya Askja van Crystalkooi
ÖHZB KH 295A
Zähne komplett

Jamie Gittu vom Kooikerbeis
VDH/DCK 17/162 1932
Größe 42 cm

Mischa v.d. Jack Bulls Hoeve
NHSB 3103403
Größe 41 cm

Tutlik's Liv von Foximi
DK 04638/2017
Augen i.O., Zähne komplett, Patella
Grad 0

Unsere Champions



Jos Giftu vom Kooikerbeis

- Dt. Jugend-Champion (VDH) – 15.01.2019
- Bundesjugendsieger 2018

Eigentümer: Thomas Zuck



Proudly Present Peekje vom Tesselkooi

- Latin Winner Madrid 2019
- Iberischer Champion - 19.02.2019

Eigentümerin: Petra Bannach



Ikaro vom Veenufer

- Int. Schönheits-Champion FCI 08.02.2019

Eigentümerin: Alexandra Lüdiger



Cody Ginger von der Gramme Aue

- Int. Schönheits-Champion FCI 08.02.2019

Eigentümer: Jürgen Hofmann



Shooting Star Swoantje vom Tesselkooi

- Iberischer Champion - 19.02.2019

Eigentümerin: Petra Bannach



Pares Cooper Of White Sparkle

- Ungarischer Grand-Champion 24.02.2019

Eigentümer: Markus u. Melanie Roll



Grazia von Chicostein

• Deutscher Champion VDH 12.03.2019

Eigentümerin: Sylke Kneiser



Ayla Joyce vom Elsebachtal

• Internationaler Champion FCI 22.03.2019

Eigentümer: Jürgen Post



Baru Bent von der Grafschaft Veldenz

• Alpen-Jugendchampion 23.04.2019

Eigentümerin: Heike Geertz



Yethro Q-Magic von Jomarquiteira

• Deutscher Champion DCK - 25.04.2019

Eigentümerin: Rosemarie Köhler



Valuable Verity Vigo vom Tesselkooi

• Luxemburger Jugend-Champion

12.05.2019

Eigentümerin: Petra Bannach



Alfi vom Hümmer Bogen

• Europa-Jugend-Sieger 19.05.2019

Eigentümerin: Celina Fraatz



Xallo-Dexter von Chicostein

- *Europa-Veteranen-Sieger* 19.05.2019
 - *Luxemburger Veteranen-Champion* 14.05.2019
 - *Ungarischer Veteranen-Champion* 21.02.2019
- Eigentümer: Markus u. Melanie Roll

Leckeres Rezept für den Hund

Käse-Leckerli

Zutaten:

- 1 Wasserglas Trockenfutter
- 1 Wasserglas geriebener Käse
- 3 EL Milch
- 2 Eier
- Backpapier



Zubereitung:

- *Trockenfutter in der Küchenmaschine zerkleinern.*
- *Restliche Zutaten beimengen und gut durchrühren bis ein homogener Teig aus der Masse entsteht.*
- *Entweder mit der Hand kleine Teilchen formen oder die Portionen einfach mit Hilfe eines Messlöffels auf das Backpapier legen. Natürlich kannst Du den Teig auch in eine Silikonform füllen.*
- *Bei 180°C für ungefähr 20 Minuten backen und auskühlen lassen.*

Verstorbene Kooikerhondje

Romi von Chicostein

VDH/DCK 08/1620412

Eigentümerin: Claudia Sparrer

Geboren: 11.11.2008

Gestorben: 11.04.2019

Todesursache: Krebs



Arthur-Prinz von der Böhmerwies'n

VDH 02/1100107

Eigentümer: Dr.phil. Hans-Georg Fichtelmann

Geboren: 01.08.2002

Gestorben: 12.04.2019

Todesursache: Altersschwäche

Bari von der Spessartrose

VDH/DCK 11/162 0781

Eigentümerin: Uschi Palm Müller

Geboren: 07.04.2011

Gestorben: 20.04.2019

Todesursache: Babesiose durch Zeckenbiss



*Ich bin nicht tot,
ich tausche nur die Räume.
Ich leb' in euch,
und geh' durch eure Träume.*

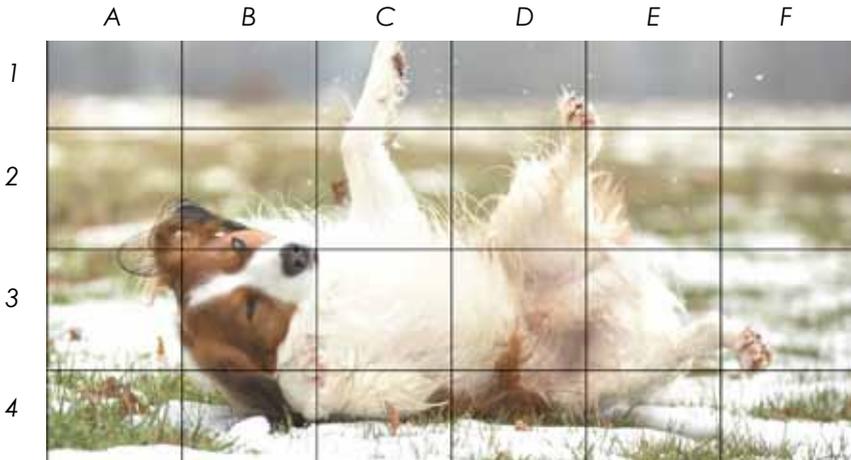
Finde den Fehler

Lösung des Suchspiels der letzten Ausgabe: C4

Gewinnerin: Birgit und Dieter Aue

Birgit hat uns folgendes Bild von Arno Bina Von Der Rohlmanns Weide („Bruno“) geschickt, in dem wieder ein einziger Fehler versteckt ist, den es zu finden gilt und der nicht zwingend am Hund selbst zu suchen ist.

Notiert euch wieder das Planquadrat, in dem der Fehler versteckt ist, und schickt die Antwort per E-Mail an redaktion@kooikerhondje-ev.de!



Aus allen richtigen Einsendungen ziehen wir dann wieder den Gewinner. Dieser kann uns sein schönstes Kooikerfoto schicken, das wir für das nächste Suchspiel vorbereiten. Dann viel Spaß beim Suchen!

Bezirksgruppen des DCK

Niedersachsen, Schleswig-Holstein,
Hamburg, Bremen wird betreut von:

Bezirksgruppenleiterinnen Nord

Frau Ina Eilers

Trelde Dorfstraße 33 c

21244 Buchholz i. d. Nordheide

...und

Frau Ulrike Warnke

Lange Straße 17 a

21279 Hollenstedt

Telefon: 04165-217525

bzg-nord@kooikerhondje-ev.de

Nordrhein-Westfalen wird betreut von:

Bezirksgruppenleiterinnen West

Frau Birgitt Riewe

Windweier 26

45327 Essen

Telefon: 0201-308686

...und

Frau Lisa van Holt

Ravensberger Str. 131

42117 Wuppertal

bzg-west@kooikerhondje-ev.de

Hessen und Thüringen wird betreut von:

Bezirksgruppenleiter Mitte

Herrn Andreas Kneiser

Sudetenstrasse 4, 64823 Groß-Umstadt

Telefon: 06078/931885

bzg-mitte@kooikerhondje-ev.de

Bayern wird betreut von:

Bezirksgruppenleiterin Süd

Frau Vera Evelyne Gyngell

Schinkelstraße 14, 80805 München

Telefon: 089-3616868

bzg-sued@kooikerhondje-ev.de

Meckl.-Vorpommern, Brandenburg, Berlin,
Sachsen-Anhalt, Sachsen wird betreut von:

Bezirksgruppenleiterinnen Ost

Frau Jacqueline Hosang

Techritzer Straße 7, 02692 Doberschau

Telefon: 03591-203525

...und

Frau Susann Müller

Skadower Weg 70, 03055 Cottbus

Telefon: 0355-8629421

bzg-ost@kooikerhondje-ev.de

Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-
Württemberg wird betreut von:

Bezirksgruppenleiterin Süd-West

Frau Melanie Uher

Hauptstr. 39

67752 Oberweiler-Tiefenbach

Tel.: 06304/416422

bzg-suedwest@kooikerhondje-ev.de



Obleute des DCK

Welpenvermittlung *(zur Zeit nicht besetzt)*

Kontaktadresse: DCK-Geschäftsstelle
Hallbergstraße 2
67259 Heuchelheim bei Frankenthal
Telefon: 06238/5170901
welpen@kooikerhondje-ev.de

Tierschutzbeauftragte

Frau Birthe von Bischoffshausen
Fasanenring 16
04827 Machern
Telefon: 034292-66987
tierschutz@kooikerhondje-ev.de

Hundesport

Herr Heiko Thelen
Lanzerather Dorfstraße 15
41472 Neuss
Telefon: 02131-4778815
hundesport@kooikerhondje-ev.de

Fanartikel

Herr Jörg Hosang
Techritzer Str. 7
02692 Doberschau
Tel. 03591/ 203525
shop1@shop.mein-dck.de

Messestand-Obfrau

Frau Martina Reiners
Artusstraße 18
40470 Düsseldorf
messe-obfrau@kooikerhondje-ev.de

Redaktion,

Frau Birgit Simon
Bachseifenweg 15
61169 Friedberg
Telefon: 06031-9646011

Frau Sabine Vogel
Altenburgstraße 25
97775 Burgsinn
Telefon: 09356-933137
redaktion@kooikerhondje-ev.de

BZG-Treffen

Weitere Treffen und Wanderungen

Selbstverständlich finden in allen unseren Bezirksgruppen immer wieder Treffen statt, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht feststanden.

Details zu den geplanten Treffen werden von den Bezirksgruppenleiterinnen und -leitern immer zeitnah auf unserer Homepage veröffentlicht. Informieren Sie sich unter:

www.kooikerhome.de

Internetseiten des DCKs

Homepage: www.kooikerhome.de

Fanshop: www.shop.mein-dck.de

Zuchtkommission

Leitung der Zuchtkommission

Ressort:

Verpaarungsanfragen



Herr Georg Klein-Hessling

Auf der Grün 33

83714 Miesbach

Telefon: 08025-3501

zk-vorsitz@kooikerhondje-ev.de

Leitung der Zuchtbuchstelle

Ressort:

- Zuchtzulassungen
- Anträge für FCI-Zwingerschutz
- Ahnentafeln
- Bestellung von Formularen (PL, HD)
- Untersuchungsergebnisse
- Deck- und Wurfmeldungen
- Seminarnachweise
- Zwinger- und Wurfabnahmen
- Erstellen von Ahnentafel und Übernahmescheinigungen
- Zuchtbucherstellung



Frau Melanie Roll

Hallbergstraße 2

67259 Heuchelheim bei Frankenthal

Telefon: 06238/5170901

zuchtbuch@kooikerhondje-ev.de

Zuchtbuchstelle/Breedersoff

- Unterstützung aller Ressorts der Zuchtkommission
- Alle Themen zu Breedersoff



Frau Barbara Schenck

Zum Rahn 31

21394 Westergellersen

Telefon: 04135-3179115

zb-breedersoff@kooikerhondje-ev.de

Hauptzuchtwart

Ressort:

- Betreuung der Zuchtwarte und Züchter (u.a. Abnahme und Kontrolle der Zuchtstätten und Würfe)
- Beantragung von Zuchtwarten für Zuchtstättenabnahmen und Wurfabnahmen
- Überprüfung der Seminare



Frau Beate van Schelve

An der Aa 23

48329 Havixbeck

Telefon: 02507/7207

hauptzuchtwart@kooikerhondje-ev.de

Mitglied der Zuchtkommission

Unterstützung aller Ressorts der Zuchtkommission



Frau Marion Rosenkranz

Saselhorn 58

22395 Hamburg

Telefon: 040/6011780

zk-mitglied1@kooikerhondje-ev.de

Mitglied der Zuchtkommission

Unterstützung aller Ressorts der Zuchtkommission



Frau Brigitte Schlegel

Am Zeil 19

87734 Benningen

Telefon: 08331/12176

zk-mitglied2@kooikerhondje-ev.de

Vorstand des DCK

- 1. Vorsitzender:** Herr Markus Roll
(Geschäftsstelle) Hallbergstraße 2 · 67259 Heuchelheim
Telefon: 06238-5170901
vorsitz1@kooikerhondje-ev.de
- 2. Vorsitzende/
Zuchtrüden-Obfrau:** Frau Dagmar Bucksteg-Toplak
Feldhauser Str. 317d · 45966 Gladbeck
Telefon: 02043-934053
vorsitz2@kooikerhondje-ev.de
- 3. Vorsitzende:** Frau Marion Greiffenstein
Gollerweiher 1a · 47839 Krefeld
Telefon: 02151-734680
vorsitz3@kooikerhondje-ev.de
- 1. Beisitzer:** Herr Jürgen Post
Memelweg 10 · 86167 Augsburg
Telefon: 0821-7293668
beisitzer1@kooikerhondje-ev.de
- 2. Beisitzer:** Frau Barbara Eckardt
Föhrenweg 4 · 48165 Münster
Telefon: 02501-921525
beisitzer2@kooikerhondje-ev.de
- Erweiterter Vorstand:**
- Schatzmeister:** Herr Heiko Thelen
Lanzerather Dorfstraße 15 · 41472 Neuss
Telefon: 02131-4778815
kasse@kooikerhondje-ev.de
- Leiter der
Zuchtkommission:** Herr Georg Klein-Hessling
Auf der Grün 33 · 83714 Miesbach
Telefon: 08025-3501
zk-vorsitz@kooikerhondje-ev.de
- Leiter des
Ausstellungswesens:** Herr Mark Hausbrandt
Hecken 1 D, 51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204-3009055
zsk-vorsitz@kooikerhondje-ev.de
- Webmaster** Herr Dirk Muscheid
Burrenweg 13b, 89257 Illertissen
Telefon: 07303-1685077, webmaster@kooikerhondje-ev.de



Impressum

Herausgeber:
Deutscher Club für Kooikerhondje
verantwortliche Redaktion:
Der DCK-Vorstand

Stand: Mai 2019

Auflage: 750 Stück

Wichtige Hinweise

Wie in der Satzung ausgeführt, versichern Sie mit der Einsendung von Texten und/oder Bildern, dass die Rechte an diesen Bildern bei Ihnen liegen und die Rechte Dritter nicht verletzt werden. Die Redaktion behält sich vor, Kürzungen und Änderungen vorzunehmen, welche aber die Aussage des Beitrags nicht erheblich verändern. Grundsätzlich geben die Beiträge nicht die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder. Ein Anrecht auf Veröffentlichung besteht nicht. Wir bemühen uns aber, alle Beiträge zu veröffentlichen.

Ausstellungsergebnisse/Championtitel

Ausstellungsergebnisse von Sonder- und Spezialzuchtschauen werden generell veröffentlicht. Alle anderen Ausstellungsergebnisse senden Sie bitte zur Veröffentlichung auf der Homepage an den Leiter des Ausstellungswesens, Herrn Mark Hausbrandt.

Mail: zsk-vorsitz@kooikerhondje-ev.de.
Das gleiche gilt für neu erworbene Championtitel.

Hundesport:

Sporterfolge senden Sie bitte zur Veröffentlichung an den Hundesport-Beauftragten, Herrn Heiko Thelen, Mail: hundesport@kooikerhondje-ev.de

Bitte beachten Sie:

Alle Unterlagen und Dokumente des DCK, wie z.B. Satzung, Ordnungen, Vereinsheft, Vereins- und andere Logos sowie die Inhalte der Internet-Seiten sind Eigentum des DCK. Die Weitergabe von Kopien an Dritte oder Veröffentlichungen müssen beim Vorstand beantragt und genehmigt werden.

Jahresbeiträge

Vollmitglieder:	€ 30,00
Im 1. Jahr, Eintritt ab 01.07.	€ 15,00
Familienmitglieder:	€ 15,00
Im 1. Jahr, Eintritt ab 01.07.	€ 07,50

Für Mitglieder, die im Ausland leben

Vollmitglieder:	€ 37,50
Im 1. Jahr, Eintritt ab 01.07.	€ 18,75
Familienmitglieder:	€ 18,75
Im 1. Jahr, Eintritt ab 01.07.	€ 09,40

Einmalige Aufnahmegebühr:

€ 20,00 für das Vollmitglied und
€ 10,00 für das Familienmitglied.

Bankverbindung:

IBAN: DE95 3706 2365 1912 3300 16

BIC: GENODE1FFH

Raiffeisenbank Frechen Hürth eG

Deutscher Club für Kooikerhondje e.V.

Der Deutsche Club für Kooikerhondje e.V. ist ein am 07.06.2004 im Amtsgericht Aschaffenburg eingetragener, gemeinnütziger Rassehundezuchtverein, der zum Ziel hat, die Zucht von reinrassigen, gesunden, vitalen und verhaltenssicheren Kooikerhondje zu fördern und zu unterstützen.

1994 wurde die Interessengemeinschaft für Kooikerhondje (IGK) gegründet, aus der später der DCK hervorging.

1996 erfolgte der erste Wurf in Deutschland aus der Zuchtstätte von Chicostein.

1998 konnte das erste interne Clubmatch stattfinden.

1998 zählte die IGK bereits 50 Mitglieder.

2000 fand ein weiteres internes Clubmatch statt.

2000 gab es in der IGK schon drei Züchter.

2001 trat das 100. Mitglied der IGK bei.

2001 wurde erstmalig ein Info-Stand auf der VDH-Ausstellung in Dortmund eingerichtet.

2003 wurde die 1. Intern. Spezialzuchtschau für Kooikerhondje ausgerichtet.

2004 wurde aus der IGK der **Deutsche Club für Kooikerhondje e.V. (DCK)**

2005 wurde der DCK vorläufiges Mitglied im VDH.

2007 hatte der DCK bereits 300 Mitglieder.

2007 wurden erstmals über 100 Welpen in einem Jahr im DCK geboren.

2008 wurde der DCK ordentliches Mitglied im VDH.

2009 Rekordmeldezahl von 73 Kooikerhondje bei der SRA in Beckum.

2009 erhält das Vereinsheft den Namen „Meine Kooikerwelt“.

2010 trat das 400ste Mitglied dem DCK bei.

2011 wurde die 10. Intern. Spezialzuchtschau für Kooikerhondje ausgerichtet. Zuchtstätte von Chicostein hat das Alphabet voll.

2013 hat der DCK mehr als 500 Mitglieder.

2014 Das große Jubiläum: 20 Jahre DCK.

2014 gab es den 300sten Wurf und der 1.500ste Welpe wurde im DCK geboren.

2015 hat der DCK mehr als 600 Mitglieder.

2016 wurde der 1.700ste Welpe im DCK geboren.

2016 wurden erstmals 200 Welpen in einem Jahr im DCK geboren.

2017 Der DCK stellt zum ersten Mal Forschungsmittel zur Verfügung.

2017 trat das 700ste Mitglied dem DCK bei.

2017 wurden mehr als 200 Welpen geboren und damit der 2.200ste Welpe.

2018 die 25. Clubschau wurde in Bramsche ausgetragen.

Die Mitglieder des DCK verbindet das gemeinsame Interesse am Kooikerhondje, die Zucht, gemeinsame Aktivitäten, wie z. B. der Hundesport und der Austausch von Erfahrungen und Informationen.

